

**МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ**  
**УНИВЕРСИТЕТ ИТМО**

Ю.В. Рябухина, Т.Ф. Сизова

**НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК**  
**РАЗГОВОРНЫЙ ПРАКТИКУМ**

**Учебное пособие**

 **УНИВЕРСИТЕТ ИТМО**

**Санкт-Петербург**

**2015**

УДК 811.112.2  
ББК 81.2. Нем.  
Р 98

**Рябухина Ю.В., Сизова Т.Ф.** Немецкий язык. Разговорный практикум: Учеб. пособие. – СПб.: Университет ИТМО, 2015. – 89 с.

ISBN 978-5-600-00948-6

Учебное пособие содержит разговорные темы, представленные в виде текстов, а также лексический минимум и вопросы по этим темам. Целью данного пособия является развитие навыков устной речи, расширение лексического запаса и знаний страноведческого плана.

Предназначено для бакалавров всех направлений по дисциплинам «Иностранный язык» и «Разговорный иностранный язык»; для магистрантов – по дисциплине «Практический курс профессионально ориентированного перевода» всех форм обучения.

**Рецензенты:** кафедра иностранных языков Санкт-Петербургского государственного технологического университета (зав. кафедрой кандидат филол. наук, доц. В.М. Зинченко); кандидат техн. наук, проф. Т.В. Пилипенко (Санкт-Петербургский торгово-экономический университет)

**Рекомендовано к печати редакционно-издательским советом Института холода и биотехнологий**



**Университет ИТМО** – ведущий вуз России в области информационных и фотонных технологий, один из немногих российских вузов, получивших в 2009 году статус национального исследовательского университета. С 2013 года Университет ИТМО – участник программы повышения конкурентоспособности российских университетов среди ведущих мировых научно-образовательных центров, известной как проект «5 – 100». Цель Университета ИТМО – становление исследовательского университета мирового уровня, предпринимательского по типу, ориентированного на интернационализацию всех направлений деятельности.

© Санкт-Петербургский национальный исследовательский университет информационных технологий, механики и оптики, 2015

© Рябухина Ю.В., Сизова Т.Ф., 2015

## ВВЕДЕНИЕ

Целевая установка пособия – содействовать развитию навыков устной речи, расширению лексического запаса и знаний по страноведению.

Пособие построено по тематическому принципу. Каждый урок состоит из текста, небольшого лингвострановедческого комментария, словаря-минимума и комплекса вопросов по прочитанному тексту, которые помогают осуществлять контроль за усвоением пройденной темы, одновременно представляя собой развернутый план при подготовке пересказа текста или же опорные вопросы для подготовки диалога или беседы в группе по заданной тематике. Кроме того, в пособии включены тексты для ознакомительного чтения и самостоятельного перевода. Использование данных текстов на занятиях немецкого языка позволяет внести разнообразие в содержание урока, расширяет общий кругозор и формирует лингвострановедческую компетенцию студентов.

Данное пособие предназначено для студентов 1-го и 2-го курса всех направлений. Оно создано в соответствии с целевыми установками типовой программы по иностранным языкам для неязыковых вузов и предназначено для развития коммуникативных навыков чтения и разговорной речи.

Настоящее пособие соответствует требованиям Госстандарта РФ и может быть использовано как базовый материал для занятий разговорной практикой в специализированных группах интенсивного курса изучения немецкого языка и в группах аспирантов.

*Авторы выражают глубокую благодарность В.И. Соболевой, которая принимала участие в подготовке материала, составившего основу данного пособия.*

## TEIL I

### Lektion 1. Russland

#### 1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Russland»:

Russland ist ein riesiges Land, es liegt im Osteuropa und Asien. In Süden und Westen grenzt Russland an viele Länder von Europa und Asien, im Norden und Osten hat Russland natürliche Seegrenze.

In Russland leben über 150 Millionen Menschen von verschiedenen Nationalitäten. Russland ist ein federaler Staat auf demokratischer Grundlage. Das Staatsoberhaupt des Landes ist der Präsident. Der Präsident wird vom Volk auf vier Jahre gewählt. Das höchste gesetzgebende Organ ist das Parlament. Das Parlament von Russland heißt Duma und wird auch vom Volk gewählt. Die wichtigsten Aufgaben von Duma sind die Gesetzgebung und die Kontrolle der Regierung. Die Regierung ist vollziehendes Organ. Die Regierung besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern.

Die Hauptstadt von Russland ist Moskau. Moskau ist Brennpunkt des gesellschaftlichen Lebens von Russland. Moskau ist Zentrum politischer und wirtschaftlicher Macht.

Russland ist ein großes Land mit verschiedenen Landschaften. Es gibt hier Gebirge, Steppen, Tiefland und Hochland.

Russland ist reich an Bodenschätzen, es gibt Erdöl, Stein- und Braunkohle, Eisenerz, Gold usw. Das Wolgagebiet ist reich an Erdöl und Erdgas, reiche Erdölvorkommen gibt es im Kaukasus, in Baschkirien, in Sibirien und im Norden des Landes. Unser Land ist auch an Diamanten reich. Die größten Diamantenvorkommen befindet sich in Sibirien.

Die wichtigsten Industriezentern und große Landwirtschaftsgebiete liegen im europäischen Teil des Landes. Die wichtigsten Industriezweige in Russland sind folgende: Maschinenbau, chemische Industrie, Stahlgießereiindustrie. Außerdem ist im Land die Leichtindustrie hoch entwickelt.

Eine große Rolle spielt in Russland der Verkehr, besonders wichtig sind die vielen Eisenbahnlinien. Die Eisenbahn dringt bis in die Polargebiete vor, der äußerste Punkt der Eisenbahn befindet sich auf die Kolahalbinsel, nördlich von Murmansk.

Unsere großen Flüsse sind auch wichtige Verkehrswege. Die Luftschifffahrt gehört auch zu den wichtigen Verkehrsmitteln.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Bodenschätze pl – полезные ископаемые
- Braunkohle f – бурый уголь
- Eisenbahn f – железная дорога
- Erdöl n – нефть
- gesetzgebend – законодательный
- Grundlage f – основа
- Industriezweig m – отрасль промышленности
- Luftschiffverkehr m – воздушный транспорт
- Macht f – власть
- reich – богатый
- reisig – огромный
- Staatsoberhaupt m – глава государства
- Stahlgießereiindustrie f – сталелитейная промышленность
- Steinkohl f – каменный уголь
- Tiefland n – низменность
- Verkehr m – транспорт, движение, сообщение
- vollziehen (o, o) – исполнять
- Vorkommen n – месторождение
- wählen – выбирать

## 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wo liegt Russland?
- Wie groß ist die Bevölkerung von Russland?
- Was für ein Staat ist Russland?
- Wer ist das Staatsoberhaupt des Landes?
- Wie heißt das höchste gesetzgebende Organ von Russland?
- Welche Stadt ist die Hauptstadt Russlands?
- Wie sind die Landschaften von Russland?
- Welche Bodenschätze gibt es in unserem Lande?
- Wo befinden sich die Erdölvorkommen?
- Welche Industriezweige sind in Russland besonders entwickelt?
- Welcher Verkehr spielt in Russland eine besonders große Rolle?

## 4. Erzählen Sie den Text «Russland» nach.

## Lektion 2. Moskau

### 1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Moskau»:

Moskau ist die Hauptstadt Russlands mit 10,5 Millionen Einwohnern. Als Hauptstadt Russlands ist Moskau Sitz der höchsten gesetzgebenden und vollziehenden Organe des Staates, der Gewerkschaften, internationalen Organisationen. Moskau ist eine der größten Städte der Erde. Die Stadtfläche von Moskau beträgt 886,5 km<sup>2</sup>.

Moskau liegt in einer sanfthügeligen Ebene und hat typisch kontinentales Klima. Durch seine zentrale Lage innerhalb Russlands ist Moskau der wichtigste Knotenpunkt des Straßen-, Fluß- und internationalen Flugverkehrs. Ein Kanalsystem verbindet die Stadt mit fünf Meeren (die Ostsee, die Barentssee, die Asovsee, das Schwarze Meer, das Weiße Meer).

Die Geschichte von Moskau reicht bis in die Vergangenheit zurück. Moskau ist erstmals 1147 in einer russischen Chronik erwähnt. Dieses Datum gilt als Gründungsjahr der Stadt. Moskau war eine kleine slawische Siedlung am Fluß Moskwa, die eine lokale Bedeutung hatte. Der kulturelle und wirtschaftliche Aufstieg von Moskau ist eng mit dem Namen von Juri Dolgoruki verbunden.

Günstige geographische Lage und schnelle Entwicklung des Handwerkes und des Handels im XII–XIII. Jahrhunderte trugen dazu bei, diese hölzerne Siedlung zu einer großen Handels- und Gewerbestadt zu entwickeln. Im Jahre 1328 lebten dort schon 30000 Menschen.

Die Stadt erweiterte sich rasch und am Ende des XIV. Jahrhunderts wurde Moskau zur Hauptstadt des russischen Landes. Seitdem gewann es immer mehr an Bedeutung als großes politisches, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum Russlands. Im XVII. Jahrhundert entwickelte sich Moskau zu einem der größten Handelsmärkte der Welt. Nach der Versetzung der Hauptstadt in Sankt-Petersburg 1712 verlor Moskau seine Bedeutung nicht und blieb das Herz Russlands, praktisch die zweite Hauptstadt des Landes. Nach der Oktoberrevolution 1918 wurde Moskau als die Hauptstadt des Sowjetstaates und 1922 der Sowjetunion proklamiert. Nach dem Zerfall der Sowjetunion erhielt Moskau den politischen Status der Hauptstadt Russlands.

Moskau von heute ist eine modern eingerichtete Stadt. Neben alten Bauten sieht man überall die modernsten Gebäudes des 20. und des 21. Jahrhunderts aus Stein, Stahl und Glas, die sehr eindrucksvoll und originell sind.

Moskau ist das größte Industriezentrum der Welt. Hier ist besonders stark die Textil- und Lebensmittelindustrie entwickelt, sowie die Chemieindustrie und Maschinen- und Gerätebau. Die Zahl von ausländischen Firmen und Aktiengesellschaften wächst von Jahr zu Jahr.

Moskau ist heute das größte Verkehrszentrum der Welt. Es gibt hier 9 Bahnhöfe, 4 Flughäfen und 2 Flußhäfen. Der Straßenverkehr in Moskau ist besonders rege. Hier gibt es verschiedene Verkehrsmittel: Autos, Autobusse, Trolleybusse, Straßenbahnen, U-Bahnzüge. Moskauer Autobahnen sind großartig und in der ganzen Welt anerkannt. Besonders sehenswert sind die Autobahnringe. Die seit 1935 im Bau befindliche Metro ist durch ihre kostspielige und künstlerisch anspruchsvolle Ausstattung ein sehenswerter Repräsentationsbau.

Moskau ist heute das größte wissenschaftliche Zentrum des Landes. Hier befinden sich die Akademie der Wissenschaften, die meisten akademischen Forschungsinstitute, viele Hochschulen und Universitäten, darunter die älteste Lomonossow-Universität, 1755 gegründet.

In Moskau gibt es über 70 Verlage und 1000 Bibliotheken.

Moskau ist auch das größte Kulturzentrum der Welt. Hier gibt es über 30 Theater. Moskau gilt als die Wiege des russischen Theaters. Die Namen von Großem Theater, Kinder-Theater, dem Majakowski-Theater und Moskauer Künstler-Theater, Operetten-Theater u. a. sind weltbekannt. Die russische Sprechbühne hat seit Stanislawski, Nemirowitsch-Dantschenko wahre Triumphe gefeiert.

Das heutige Moskau zählt über 60 Museen. Das Puschkin-Museum für bildende Kunst, wo 100 Sammlungen (vor allem westeuropäische originale Kunstwerke) vertreten sind. Besonders sehenswert ist aber die Tretjakow-Galerie. Das ist die bedeutendste Gemäldegalerie der Welt. Darin sind im Original die Werke der bedeutendsten Maler des XIX. und XX. Jahrhunderts sowie die Werke der altrussischen Kunst vertreten. Zehntausende von Kunstwerken (Plastiken, Zeichnungen, Kupferstriche und vor allem Gemälde, Ikonensammlung u. a.) bewundern die Besucher der Galerie. Die Werke von Repin, Schischkin, Lewitan, Brüllow, Surikow u. a. sind weltbekannt.

Moskau ist das größte Architekturdenkmal der Welt. Die meisten bekannten Wahrzeichen von Moskau, Paläste, Kirchen, Denkmäler sind sehr alt. Zu den ältesten Architekturdenkmälern von Moskau gehört in erster Linie Moskauer Kreml auf dem Roten Platz. Die 1156 von Juri Dolgoruki aus Holz errichtete Festung wurde im Laufe von Jahrhunderten

vielfach umgebaut und mit ihren 20 Festungstürmen und Mauern, von 3,5 bis 6,5 m dick und von 5 bis 19 m hoch, wurde zu einer der mächtigsten Festungen Europas.

Heute bildet Kreml ein Komplex von historischen Bauten. Die ins Land gerufenen westeuropäischen und russischen Baumeister haben den Kreml mit einem Festungswalle im Renaissancestil versehen und sein Inneres mit Kathedralen und Palästen von großer Pracht geschmückt. Im Zentrum des Kremls, auf dem Kathedralenplatz wurden drei majestätische Kathedralen errichtet, daneben zwei prachtvolle Paläste: der Facettenpalast und die Rüstungskammer. Sie sind historische Denkmäler der russischen und italienischen Baukunst. Heute werden darin die Kunstwerke der alt-russischen und ausländischen Meister der angewandten Kunst ausgestellt. Die Sammlungen von Waffen und Rüstungen aus der Zeit Iwans des Schrecklichen, spätere Email-Silber-Gold- und Juwelierarbeiten, prunkvolle Hofgewänder, europäische und russische Gobelins, zahlreiche Sakralgegenstände u. a. entzücken Besucher der ganzen Welt.

Zu den Sehenswürdigkeiten des Kremls gehören auch Tsar-Puschka («Zarenkanone»), die riesige Kanone des Zaren Fjodor Iwanowitsch, aus Bronze gegossen, Glockenturm Iwan der Große, um 1600 mit goldener Kuppel unter Zar Boris Godunow errichtet. Daneben enthält ein kleinerer Glockenturm die 70 t schwere Uspenski-Glocke. Vor dem Glockenturm steht eine der größten Glocken der Welt – die Zarenglocke. Im XX. Jahrhundert wurden im Kreml viele alte Bauten restauriert und umgestaltet. 1937 brachte man über den Haupteingängen und den Ecktürmen rubinrote Sterne an.

Der Rote Platz selbst ist das historische Denkmal des russischen Staates. Seit dem XV. Jahrhundert zu allen Zeiten bleibt ein Ort von Versammlungen und politischen Geschehnissen. Viele prominente Politiker sind dort beerdigt.

Das prunkhaft exotische äußere der Basilius-Kathedrale, von Iwan des Schrecklichen 1555 zum Feiern seines Sieges über den Tatarenkhan errichtet, bewundert alle Gäste von Moskau. Den Bürgern von Minin und Pozharski zu Ehren, die das Land und Moskau von den polnischen und litauerischen Eindringlingen befreiten, war 1612 auf dem Roten Platz ein Denkmal errichtet.

Zur Zeit erweitert sich Moskau im raschen Tempo. Es werden viele Neubaute errichtet, alte Gebäude, Parks, Plätze und Straßen, darunter Twerskaja-Straße, die Hauptstraße von Moskau werden rekonstruiert und modernisiert.

## Texterläuterung:

- Basilius-Kathedrale – Собор Василия Блаженного
- der Facettenpalast – Грановитая палата
- der Glockenturm Iwan der Große – Колокольня Ивана Великого
- die Rüstungskammer – Оружейная палата
- Iwan der Schreckliche – Иван Грозный
- Zar-Kanone – Царь-пушка

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- anerkennen – признавать, ценить
- Baukunst f – архитектура
- beitragen, vi (zu D) – способствовать
- betragen – составлять
- Denkmal n – памятник
- einrichten – оборудовать
- Einwohner m – житель
- Festung f – крепость
- Gewerbestadt f – город ремесленников
- günstig – благоприятный
- Handel m – торговля
- Handwerk n – ремесло
- Kathedrale f – (кафедральный) собор
- Maler m – живописец, художник
- Mauer f – каменная, кирпичная стена
- Palast m – дворец
- schmücken – украшать
- Siedlung f – поселение
- Sitz m – резиденция

## 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wann ist Moskau gegründet?
- Wie groß ist das Territorium von Moskau?
- Wieviel Millionen Menschen wohnen in Moskau?
- An welchem Fluß liegt Moskau?
- Wann wurde Moskau zur Hauptstadt des russischen Landes?

- Welche Industrie ist in Moskau besonders entwickelt?
- Welche Verkehrsmittel gibt es in Moskau?
- Wann war die Moskauer U-Bahn in Betrieb genommen?
- Wieviel Flug- und Flußhäfen gibt es in Moskau?
- Wie heißt die älteste Universität in Moskau?
- Wieviel Bibliotheken gibt es in Moskau?
- Wieviel Theater und Museen befinden sich in Moskau und welche Theater in Moskau sind weltberühmt?
- Welche Kunstwerke sind in Tretjakow-Gemäldegalerie gesammelt?
- Welche Denkmäler von Moskau sind weltberühmt?
- Warum ist Kreml das historische Denkmal des russischen Landes?
- Wann wurde Kreml errichtet?
- Wie heißt der Begründer von Kreml?
- Welche historische und moderne Bauwerke befinden sich im Kreml?
- Welche Architekturdenkmäler befinden sich auf dem Roten Platz?

4. Erzählen Sie den Text «Moskau» nach.

### **Lektion 3. Sankt-Petersburg**

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Sankt-Petersburg»:

Sankt-Petersburg wurde 1703 von Peter dem Ersten auf Haseninsel in der Newa-Mündung als eine kleine Stadt um die Peter-Paul-Festung gegründet. Diese kleine Stadt entwickelte sich sehr schnell zu einem der größten politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentren des russischen Landes. Seit 1712 wurde St. Petersburg zur Hauptstadt Russlands. St. Petersburg wurde zweimal umbenannt. Seit 1914 hießes Petrograd und seit 1924 Leningrad. Jetzt erhielt es seinen historischen Namen Sankt-Petersburg. St. Petersburg ist die Stadt der großen historischen Ereignisse. Während des Großen Vaterländischen Krieges hielt die Stadt 900-tägige Blockade aus. Im Blockadenring, gequält von Hunger und Kälte, ohne Wasser und Elektrizität, unter Bombenangriffen und Geschützfeuer arbeiteten die Leningrader aus letzten Kräften. Sie lieferten an die Front Waffen, Panzer und andere Militärtechnik.

Heute ist St. Petersburg das zweitgrößte Industriezentrum unseres Landes. Hier wohnen 4,5 Millionen Einwohner. St. Petersburger Betriebe erzeugen technische Ausrüstungen, Maschinen, Traktoren, optische Geräte

und Schiffe. Der erste Atomeisbrecher der Welt wurde in St. Petersburg gebaut. Besonders stark entwickelt sich in der Stadt Elektrotechnik, Maschinenbau, chemische Industrie, Lebensmittelindustrie.

St. Petersburg ist die Stadt der Wissenschaft. Hier befinden sich viele wissenschaftliche Forschungsinstitute, Hochschulen und Universitäten, darunter die älteste Universität (sie ist 188 Jahre alt).

Hier studierten und wirkten die größten russischen Wissenschaftler: D.I. Mendelejew, A.M. Butlerow, und Schriftsteller: Puschkin, Gogol, Turgenew, Nekrassow. In St. Petersburg befindet sich auch die älteste Akademie der Wissenschaften (1724). In der Stadt gibt es viele Bibliotheken, darunter die National-Bibliothek.

St. Petersburg ist ein großes Kulturzentrum. Es gibt hier viele Theater, Konzertsäle, Konservatorium und Philharmonie. Weltberühmt sind die Petersburger Museen. Die größten sind die Ermitage und das Russische Museum. Die Ermitage zählt etwa 3 Millionen von Kunstwerken verschiedener Epochen, Länder und Völker. Die Sammlung von Kunstschatzen des Museums enthält 1500 Gemälde (die Gemälde von Rafael, Leonardo da Vinci, Rubens, Rembrand, Picasso u. a.), 1200 Skulpturen (altägyptische und antike Plastiken), über eine Million Münzen, Waffen und Stoffe. Das Museum nimmt fünf Gebäude ein. Der Winterpalast ist das Bauwerk von Rastrelli.

Die Ermitagesammlung der deutschen Malerei der XV – XVII. Jahrhunderte ist nicht besonders groß. Dort sind vertreten die Werke solcher Kunstmaler wie Dürrer, Lukas Cranach, D.A. Holbein.

Das Hauptgebäude des Russischen Museums wurde vom Baumeister Karl Rossi errichtet. Das Museum wurde 1889 eröffnet. Seine Ausstellung widerspiegelt eine beinahe tausendjährige Geschichte der russischen Kunst vom XI. Jahrhundert bis in unsere Tage hinein.

Gegenwärtig können die Museumsbesucher Kunstwerke altrussischer Malerei, Ikonen des XI. bis XVI. Jahrhunderts und die Werke von Andrej Rubljow und Simon Uschakow bewundern. Dort sind vertreten: Brüllow und Repin, Serow und Lewitan, Schischkin und Aivasovskiy, Petrov-Wodkin und Kandinski.

Besonders berühmt ist St. Petersburg durch seine Architektur. Hier wirkten die hervorragenden Baumeister der Welt, wie Domenico Trezzini, Bartolomeo Rastrelli, Karlo Rossi, Andrej Woronichin. Viele schöne Gebäude schmücken die Stadt. Das sind die Peter-Paul-Festung, das Gebäude der Admiralität, die Isaak-Kathedrale, die Kasaner-Kathedrale, die Smolny-Kathedrale.

In St. Petersburg gibt es viele Denkmäler. Weltberühmt ist «der Eherne Reiter» – das Denkmal von Peter dem Ersten. Dieses Denkmal ist zum Symbol unserer Stadt geworden. Die berühmte Schöpfung des Bildhauers Falconet ging in die Kunstgeschichte der Welt ein. Falconet stellt Peter den Ersten als einen Staatsmann und Reformator dar. An der Schaffung des Denkmals nahm auch Marie-Anna Callot, die junge Schülerin von Falconet teil.

Als Postament dient ein riesiger Felsblock, der nicht weit von Petersburg (in Lachta) gefunden wurde. Dieser Felsblock wiegt 1600 Tonnen. Das Denkmal wurde im Jahre 1787 enthüllt. A. Puschkin hat dieses Denkmal in seinem Poem «Der eherne Reiter» besungen.

In unserer Stadt gibt es viele Parks und Gärten. Der erste Garten von Petersburg ist der Sommergarten (1704). Hier ist die älteste Kollektion der Gartenskulpturen gesammelt, etwa 80 Werke der größten Venitianer Meister des XVII. und XVIII. Jahrhunderts. Vom Newakai trennt den Sommergarten ein prachtvolles Gitter. Im Garten befindet sich das Sommerschloß von Peter I., das nach einem Projekt von Tresini erbaut wurde. Heutzutage ist es ein Museum, in dem die Gäste persönliche Gegenstände des Zaren besichtigen können. Im Garten befindet sich Krylow-Denkmal (Bildhauer P. Klodt). Dieses Denkmal steht auf dem Postament, wo die Helden seiner Fabeln zu sehen sind.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Atomeisbrecher m – атомный ледокол
- Aufstand m – восстание
- Ausrüstung f – оборудование
- Ausstellung f – выставка
- Baumeister m – архитектор
- Bauwerk n – сооружение
- Bildhauer m – скульптор
- darstellen – изображать
- enthüllen – открывать (памятник)
- Ereignis n – событие
- Festung f – крепость
- gründen – основывать
- Kunstmaler m – живописец
- Malerei f – живопись

- Münze f – монета
- schmücken – украшать
- Staatsmann m – государственный деятель
- widerspiegeln – отражать
- wirken – работать

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wann wurde St. Petersburg gegründet?
- Wer ist der Begründer der Stadt?
- Wo liegt St. Petersburg?
- Durch welche historische Ereignisse ist St. Petersburg besonders bekannt?
- Wieviel Millionen Einwohner wohnen in St. Petersburg?
- Wie lange dauerte die Leningrader Blockade?
- Welche Industriezweige sind besonders stark in St. Petersburg entwickelt?
- Wann wurde die älteste Universität in St. Petersburg gegründet?
- Welche weltbekannten Schriftsteller und Wissenschaftler studierten und wirkten an dieser Universität?
- Welche St. Petersburger Museen sind weltbekannt?
- Welche Kunstwerke sind in der Ermitage gesammelt?
- Welche berühmten westeuropäischen Kunstmaler sind in der Ermitage vertreten?
- Welche Säle in der Ermitage sind besonders bekannt?
- Wessen Kunstwerke kann man in Russischen Museum sehen?
- Welche berühmten Baumeister wirkten in St. Petersburg?
- Wer hat das Denkmal von Peter dem Ersten geschaffen?
- Wie nennt man dieses Denkmal?
- Wann wurde der Sommergarten angelegt?
- Wessen Kunstwerke sind dort gesammelt?
- Was können die Besucher im Sommergarten besichtigen?
- Wessen Denkmal steht im Sommergarten?

### 4. Erzählen Sie den Text «Sankt-Petersburg» nach.

## **Lektion 4. Die Sankt-Petersburger Nationaler Forschungs Universität für Informationstechnologien, Mechanik und Optik**

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Die Sankt-Petersburger Nationaler Forschungsuniversität für Informationstechnologien, Mechanik und Optik»:

Die Sankt-Petersburger Nationaler Forschungsuniversität für Informations-technologien, Mechanik und Optik wurde im Jahre 1900 gegründet. Die Zahl der Studenten war zuerst nicht groß.

Die Entwicklung der Industrie forderte die Lösung komplizierter wissenschaftlich-technischer Probleme. Die Universität erweiterte sich rasch, die Zahl der Studenten verdreifacht. Heute ist unsere Universität eine der größten Lehranstalten von Russland.

Unsere Universität hat zwei Abteilungen: das Direktstudium und das Abendstudium (oder die Fernabteilung). In der Fernabteilung studieren die berufstätigen Studenten.

Im Direktstudium gibt es mehr als 10 Fakultäten:

- die Fakultät für Informationstechnologien und Programmierung;
- die naturwissenschaftliche Fakultät;
- die geisteswissenschaftliche Fakultät;
- die Fakultät für Computertechnologien und Steuerung;
- die Ingenieur-Physikalische Fakultät;
- die Fakultät für Optik-Informationssysteme und Technologien;
- die Fakultät für Feinmechanik und Technologien;
- die Fakultät für Militärausbildung;
- die Fakultät für Kältetechnik;
- die Fakultät für Kryo- und Klimatechnik;
- technologische, mechanische und ökonomische Fakultäten.

Unsere Universität hat viele Gebäude. Das Hauptgebäude liegt im Zentrum der Stadt. Hier befinden sich die Arbeitszimmer des Rektors und den Prorektoren, Studienabteilung, verschiedene Lehrstühle und die Dekanate der Fakultäten. An der Spitze jeder Fakultät steht der Dekan. Das Dekanat leitet das ganze Studentenleben. Es organisiert das Studium, die Produktionspraxis und die wissenschaftliche und gesellschaftliche Arbeit der Studenten.

An unserer Universität unterrichten erfahrene Professoren, Dozenten und Assistenten. Sie halten Vorlesungen, leiten die Seminare, Diplomar-

beiten und praktische Übungen. Sie führen auch große wissenschaftliche Arbeit durch. Viele von unseren Professoren und Dozenten sind berühmte Wissenschaftler.

Außer der Ausbildung der jungen Fachleute beschäftigt sich der Lehrkörper der Universität mit der wissenschaftlichen Forschungsarbeit. Große Aufmerksamkeit schenkt man der Beteiligung der Studenten an der wissenschaftlichen Arbeit, der Erfüllung der Forschungsaufträge für verschiedene Betriebe sowie den verschiedenen Formen des Berufspraktikums in den Industriebetrieben.

Jedes Jahr findet eine wissenschaftliche Konferenz statt. Die Studenten halten Vorträge über die Errungenschaften der Wissenschaft und über die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit.

In den unteren Studienjahren werden die allgemeinbildenden Fächer und allgemeine Ingenieurdisziplinen gelehrt: höhere Mathematik, Chemie, Physik, Geschichte und Einleitung in die Fachrichtung. Außerdem studieren die Studenten eine Fremdsprache: Englisch, Deutsch oder Französisch.

Die Studenten der höheren Studienjahre studieren Fächer, die mit ihrem zukünftigen Beruf verbunden sind. Nach dem Stundenplan haben die Studenten täglich Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen.

Die wissenschaftlich-technische Entwicklung stellt an die zukünftigen Ingenieure und damit an die weitere Vervollkommnung und Intensivierung des Lehrprozesses hohe Anforderungen, schafft aber andererseits auch die technischen Voraussetzungen hierfür.

Unsere Universität ist bekannt für den zielstrebigsten Einsatz der verschiedensten Möglichkeiten moderner Technik im Lehrprozess. So besitzt die Universität ein komplexes Informationssystem. Einige besondere Säle für Studenten im Rechenzentrum schaffen die Möglichkeiten der Bekanntheit mit der modernen Rechentechnik.

Den Studenten stehen moderne Laboratorien, eine reiche Bibliothek und einige Lesesäle zur Verfügung, wo sie nötige Lehrbücher finden und sich auf die Kontrollarbeit oder auf die Hausaufgaben gut vorbereiten können.

Die Bibliothek versorgt die Studenten mit der technischen Literatur, mit Lehrbüchern, Zeitschriften, Nachschlagewerken und methodischen Anleitungen. Im Lesesaal bereiten sich die Studenten für Seminare und praktische Stunden vor.

Die Universität besitzt eine gute Mensa und einige Cafés. Hier können die Studenten während der Mittagspause zu Mittag essen oder eine Tasse Tee oder Kaffee trinken.

Das Studium an unserer Universität dauert im Allgemeinen sechs Jahre. Dann schreiben die Studenten eine Diplomarbeit und verteidigen sie. Nach der Absolvierung des Studiums an der Universität bekommen die Studenten das Diplom und den Titel Diplomingenieur.

Die Absolventen der Universität arbeiten in vielen Industriezweigen. Unsere Absolventen können in Betrieben, Konstruktionsbüros, Labors und wissenschaftlichen Forschungsinstituten arbeiten.

An der Universität studieren viele Studenten, die aus anderen Städten Russlands oder aus dem Ausland gekommen sind. Die meisten von ihnen wohnen in den Studentenheimen der Hochschule.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Absolvent m – выпускник
- allgemeinbildend – общеобразовательный
- berufstätig – работающий
- das obere Studienjahr n – старший курс
- durchführen – проводить
- erfahrener – опытный
- Fach n – предмет
- feiern – праздновать
- Fernabteilung f – заочное отделение
- im Direktstudium studieren – учиться очно
- Lebensmitteltechnologie f – пищевая технология
- Lehrkörper m – профессорско-преподавательский состав
- Studentenheim m – студенческое общежитие
- vor kurzem – недавно
- Wissenschaftler m – ученый
- Zur Verfügung stehen – находиться в распоряжении

## 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wie heißt unsere Hochschule?
- Wo liegt unsere Universität?
- Wann wurde unsere Hochschule gegründet?
- Wieviel Fakultäten gibt es an der Universität?
- Wie heißen diese Fakultäten?
- Wieviel Studenten studieren an der Universität insgesamt?

- Wie stark ist das Lehrerkollektiv der Universität?
- Wie lange studiert man an der Universität?
- Welche Fächer studiert man in den ersten zwei Studienjahren?
- Welche Disziplinen studiert man in den oberen Studienjahren?
- Wo arbeiten die Absolventen der Hochschule?
- Wo kann man die nötigen Lehrbücher bekommen?
- Wo kann man sich auf die Kontrollarbeit vorbereiten?
- Wo kann man in der Mittagspause essen?
- Wo wohnen die aus anderen Städten angekommenen Studenten?

4. Erzählen Sie den Text «Die Sankt-Petersburger Nationaler Forschungsuniversität für Informationstechnologien, Mechanik und Optik» nach.

### **Lektion 5. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Kältetechnik**

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Kältetechnik»:

Die kältetechnische Ausbildung in Russland begann seit 1910. Zu dieser Zeit war in Sankt-Petersburg das Petersburger Komitee in der Kältetechnik geschaffen und seine Mitglieder A.A. Statkewitsch, A.A. Radzig nahmen zum erstenmal an dem internationalen Kongreß in der Kältetechnik in Wien teil. Aber das Studium in der kältetechnischen Fachrichtung ging zuerst nur in einigen technischen Hochschulen und trug dabei nicht systematischen Charakter. Es wurden einige Vorlesungen und Vorträge über die Bedeutung der künstlichen Kälte in dem Welthandel und Industriegebiet fakultativ gehalten.

Mit der stürmischen Entwicklung der Industrie und besonders der Landwirtschaft, sowie des Beförderungsumfanges von leichtverderblichen Produkten entstand der lebensnotwendige Bedarf an den Fachleuten auf dem Gebiet der künstlichen Kühlung.

Seit 1920 bekam die kältetechnische Ausbildung immer mehr planmäßigen Charakter, aber die Zahl der Absolventen verschiedener kältetechnischen Lehrgänge war gering.

Zu 1930 waren in Russland insgesamt etwa 100 Ingenieure auf dem Gebiet der Kältetechnik ausgebildet.

An unserer Hochschule begann die systematische kältetechnische Berufsausbildung an der mechanischen Fakultät seit 1931.

Nur im Jahre 1975 war die kältetechnische Fachrichtung aus dem Lehrplan der mechanischen Fakultät ausgeschieden und die Fakultät für Kältetechnik gegründet.

An der Fakultät arbeiten erfahrene Lehrkräfte, darunter 9 Doktoren und 40 Kandidaten. Die Fakultät bereitet heute die Fachleute in zwei Fachrichtungen vor und zwar «Tieftemperaturtechnik und Physik» und «Inbetriebsetzung und Bedienung der Transport- und technologischen Maschinen und der technologischen Ausrüstung».

Die Studenten der Fakultät werden mit theoretischen Grundlagen der Kältetechnik und künstlicher Kälte bekannt gemacht und bekommen gute praktische Kenntnisse auf dem kältetechnischen Gebiet. Sie studieren gründlich die konstruktiven Ausführungen von verschiedenen Typen der Kältemaschinen und -anlagen, deren Wirkungsweise, Vorteile und Nachteile, sowie die Besonderheiten der Verwendung in verschiedenen Industriezweigen. Den Studenten stehen viele modern eingerichtete Laboratorien zur Verfügung, wo sie verschiedene Laborarbeiten machen, um die praktische Fertigkeit zu erwerben.

An der Fakultät gibt es außerdem viele Lehr- und Forschungsräume, mit PC, Mikroprozessoren und verschiedenen Ständen eingerichtet, wo die Studenten die Rechnerarbeiten während der Kurs- und Diplomprojektierung, sowie der wissenschaftlichen Untersuchungen durchführen und verschiedene kältetechnische Prozesse modulieren können. Danach haben sie das Berufspraktikum in verschiedenen Betrieben und Firmen unserer Stadt.

Die Studenten der kältetechnischen Fakultät nehmen an der wissenschaftlichen Arbeit ihrer Fachlehrstühle aktiv teil.

An der Fakultät gibt es zwei Fachlehrstühle und zwar der Lehrstuhl für Kältemaschinen und Niederpotenzialenergetik und der Lehrstuhl für Kälteanlagen.

Die Hauptrichtungen der wissenschaftlichen Untersuchungen am Lehrstuhl für Kälteanlagen sind:

- Untersuchung und Projektierung kältetechnischer Ausrüstung;
- Untersuchung und Projektierung der kälteisolierenden Ausführungen von kühlenden Einrichtungen;
- Untersuchung und Entwicklung der Kühlsysteme;
- Entwicklung der automatisierten Projektierungssysteme von Kälteanlagen.

Die Wissenschaftler dieses Fachlehrstuhls arbeiten zusammen mit den Studenten an den Problemen der Optimierungsprozesse der Kältemittelkreisläufe, der Erhöhung der Arbeitseffektivität der Kühl- und Gefrierkammer, der Entwicklung modernster Schnellgefrierapparate, sowie an den Fragen der Optimierung der Lagerungsbedingungen von leichtverderblichen Lebensmitteln u.a. Von ihnen wurden neue Modelle von Kühlapparaten, Gefrieranlagen und Kühlsystemen ausgearbeitet und in die Produktion eingeführt. So war z.B. das neue Hydrozyklon für Ölabscheidung im kälte-technischen Kreislauf und das Kälteleistungsmeßgerät ausgearbeitet, es wurden die Verfahren der Senkung des Energieverbrauchs und Korrosionsaktivität in dem Kältemittelkreislauf entwickelt, alte Modelle von Absorptionskühlschränke verbessert, neue Gefriertaktstraßen u.a. geschaffen.

Der Fachlehrstuhl für Kältemaschinen und Niederpotenzialenergetik beschäftigt sich mit den Fragen der Ausnutzung von Abwärme und Stoffen. Er führt theoretische und experimentelle Untersuchungen der Kältemaschinen und deren Bestandteile, des thermodynamischen Zyklus zwecks der Vervollkommnung vorhandenen Kälteanlagen und Entwicklung von neuen Typen. Die Hauptaufgabe dieser wissenschaftlichen Arbeit ist die Senkung der Verluste bei Kreisprozessen, die Erhöhung der Energieeffektivität, die Senkung der Metallabfälle und der Kälteausrüstung u.a. Zu diesem Zweck werden verschiedene Typen von Kältemaschinen untersucht, die Kolbenkompressionskältemaschine, der Schraubenkompressorkältesatz, die Zentrifugalverdichteranlage, die Wärmepumpe u.a.

Nach den perspektiven Plänen werden beide Fachlehrstühle an der Entwicklung neuer Kühlsysteme von hoher Kälteleistung, niedriger Brenn- und Explosionsgefahr arbeiten, sowie an dem Problem der Verwendung natürlicher Kälte in der Kältetechnik. Es wird auch die Einführung von neuen Lehrprogrammen und die Modernisierung von Labor- und Forschungsräumen geplant.

Die Resultate der umfangreichen wissenschaftlichen Arbeit werden in verschiedenen Monographien, Lehrbüchern, Artikeln und Vorträgen dargestellt.

Die Absolventen der Kältetechnischen Fakultät arbeiten in verschiedenen Industriegebieten unseres Landes und im Ausland.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Abwärme *f* – отработанное тепло
- ausarbeiten *vt* – разрабатывать

- Ausführung f – конструкция, исполнение
- Ausrüstung f – оборудование
- Bedienung f – обслуживание
- Berufsausbildung f – профессиональное обучение
- Berufspraktikum n – производственная практика
- einrichten vt – оборудовать
- Fachlehrstuhl m – выпускающая кафедра
- Fachrichtung f – (узкая) специальность
- Gefriertaktstraße f – производственная линия для замораживания
- Kälteleistungsmeßgerät n – прибор для измерения холодо-производительности
- Kältemittelkreislauf m – цикл холодильного агента
- Kolbenkompressionkältemaschine f – поршневая компрессионная холодильная машина
- Metallabfall n – отходы металла
- Nachteil m – недостаток
- Optimierungsprozeß m – процесс оптимизации
- Schnellgefrierapparat m – аппарат быстрой заморозки
- Schraubenkompressorkältesatz m – холодильный агрегат с винтовым компрессором
- Vorteil m – преимущество

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wann begann die kältetechnische Ausbildung in Russland?
- An welcher Fakultät unserer Hochschule begann die kältetechnische Ausbildung?
- Wann war die Fakultät für Kältetechnik gegründet?
- In welchen Fachrichtungen bereitet die Fakultät für Kältetechnik ihre Studenten vor?
- Was studieren die Studenten auf dem Gebiet der Kältetechnik?
- Wodurch erwerben die Studenten ihre praktische Fertigkeit?
- Wo führen die Studenten die Rechnerarbeiten bei der Projektierung durch?
- Wie sind die Lehr- und Forschungsräume in der Hochschule eingerichtet?
- Wo haben die Studenten ihr Berufspraktikum?
- Wie heißen die Fachlehrstühle der Kältefakultät?

- In welchen Problemen arbeiten die Wissenschaftler der Kältefakultät?
- Welche Bedeutung hat die wissenschaftliche Arbeit von den Wissenschaftlern und Studenten der kältetechnischen Fakultät?
- Welche neuen Entwicklungen waren von den Wissenschaftlern der Fachlehrstühle geschaffen und in Betrieb eingesetzt?
- Welche wissenschaftliche Arbeit ist an dem Lehrstuhl für Kältemaschinen geplant?
- Wo arbeiten die Absolventen der Kältefakultät?

4. Erzählen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Kältetechnik» nach.

### **Lektion 6. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Technik der Lebensmittelproduktion**

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Technik der Lebensmittelproduktion»:

Die mechanische Fakultät ist die älteste Fakultät der Hochschule. Sie bildet Ingenieur-Mechaniker für Ausrüstung von Milch- und Fleischbetriebe. Seit 1992 heißt die mechanische Fakultät „Die Fakultät für Technik der Lebensmittelproduktion“.

An der Fakultät gibt es 4 Fachlehrstühle: Lehrstuhl für Technik der Lebensmittelproduktion und Handel, Lehrstuhl für Technik der Milch- und Fleischbetriebe, Lehrstuhl für Automatik und Automatisierung der Betriebsprozesse und Lehrstuhl für Prozesse und Apparate der Lebensmittelbetriebe.

Die Fahrlehrstühle der Fakultät bilden die Fachleute für alle Gebiete der Lebensmittelproduktion. Moderne Fleischkombinate, Milch-, Brot- und Konditoreifabriken, Obst- und Gemüselagerräume, Konservenkombinate und kleine Betriebe, sowie Handel und Gaststätte sind zur Zeit hochmechanisierte Betriebe, die mit automatisierten Taktstraßen, und mit Maschinen und Apparaten der Massenproduktion der Nahrungsmittel ausgerüstet sind.

Die Lebensmittelbetriebe besitzen außer den technologischen Hallen große reparaturmechanische Hallen und Kälte-Wärmeenergiebedienung. Im Handel und in dem Gaststalten werden oft verschiedene Typen von Auto-

maten und automatisierten Anlagen für Ausdampfen und Trocknen unter Vakuum, Zerkleinerungsmaschinen mit Programmsteuerung usw. eingesetzt. Um alle Aufgaben, die vor der Lebensmittelindustrie stehen, zu erfüllen, braucht man gute Fachleute, die gerade von der Fakultät ausgebildet werden können.

An der Fakultät sind viele erfahrene Professoren, Dozenten und Assistenten tätig. Sie halten Vorlesungen, leiten Seminare und Laborarbeiten. Zugleich führen sie eine große wissenschaftliche Arbeit durch. Sie helfen den Studenten der Fakultät tiefe Kenntnisse auf dem Gebiet der Lebensmittelproduktion aneignen. Die Absolventen der Fakultät arbeiten in allen Zweigen der Lebensmittelindustrie, im Handel und in Maschinenbauwerken, in Konstruktionsbüros und Forschungsinstituten. Die Absolventen der Fakultät verwenden die hier erworbenen Kenntnisse in ihrer Arbeit bei den Firmen als Mechaniker, in den Betrieben als Hallen- und Abteilungsleiter usw.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Absolvent m – выпускник
- aneignen – усваивать
- ausbilden – обучать, подготавливать
- Ausdampfen n – выпаривание
- Ausrüstung f – оборудование, оснащение
- Bereich m – область, отрасль
- Betrieb m – производство
- Fachlehrstuhl m – выпускающая кафедра
- Fachleute pl – специалисты
- Gaststätte pl – предприятия общественного питания
- Halle f – цех, зал
- Lagerraum m – хранилище, склад
- leiten – руководить
- Programmsteuerung f – программное управление
- Taktstraße – поточная линия
- Trocknen n – сушка
- Zerkleinerungsmaschine f – разделочная машина

## 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wie heißt jetzt die mechanische Fakultät?
- Wieviel und welche Fachlehrstühle gibt es an der Fakultät?

- Für welche Gebiete der Lebensmittelindustrie werden die Studenten der Fakultät ausgebildet?
- Welche Hallen besetzen zur Zeit die modernen Lebensmittelbetriebe?
- Wo arbeiten die Absolventen der Fakultät?

4. Erzählen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Technik der Lebensmittelproduktion» nach.

## **Lektion 7. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Lebensmitteltechnologien**

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Lebensmitteltechnologien»:

Diese Fakultät ist eine der ältesten Fakultäten unserer Universität. Jedes Jahr werden an dieser Fakultät 180 Absolventen der Mittelschulen und Fachschulen immatrikuliert. Insgesamt studieren an der Fakultät im Direktstudium 700 Studenten.

Zur technologischen Fakultät gehören z. Z. 5 Fachlehrstühle. Das sind Lehrstuhl für kältetechnische Technologie, Lehrstuhl für Milch und Milchprodukte, Lehrstuhl für Lebensmittelbiotechnologie, Lehrstuhl für anorganische und analytische Chemie, Lehrstuhl für organische, physikalische und biologische Chemie.

An der Fakultät unterrichten hochqualifizierte Professoren, Dozenten und Assistenten. Sie halten Vorlesungen, leiten Seminare und leisten große wissenschaftliche Arbeit. Die Resultate der wissenschaftlichen Arbeit werden von der Volkswirtschaft ausgenutzt.

Seit der Gründung bildete dieser Lehrstuhl Ingenieure in der Fachrichtung «Kältetechnische Technologie von Lebensmittel» aus.

Die wissenschaftliche Arbeit des Lehrstuhls für kältetechnische Technologie ist auf Forschung und Vervollkommnung der Bedingungen für Kühlagerung und Bearbeitung von leichtverderblichen Lebensmitteln gerichtet. Seit 1957 bildet Lehrstuhl Ingenieure in der Fachrichtung «Technologie von Fleisch und Fleischprodukte» aus. Es wird auch große Aufmerksamkeit der Ausarbeitung neuer Verfahren der Konservierung und Herstellung von Nahrungskonzentraten geschenkt. Der Lehrstuhl verfügt über 4 Laboratorien, die mit modernen Geräten, Rechenanlagen ausgerüstet sind.

Der Lehrstuhl für Milch und Milchprodukte befaßt sich mit der Lösung der aktuellsten vor den Milchbetrieben stehenden Aufgaben. Hier werden die Forschungen auf dem Gebiet der Herstellung und Verbesserung der Qualität von Butter, Käse usw., sowie der Vervollkommnung der Technologie der Konservierung von Milch und der industriellen Ausnutzung von Nebenprodukten der Milchproduktion durchgeführt. Seit 1973 begann der Lehrstuhl als erster im Lande die Vorbereitung der Fachleute auf dem Gebiet der Kindernahrung. Der Lehrstuhl bildet Ingenieure in der Fachrichtung «Technologie von Milch und Milchprodukten» aus.

Die Labors des Lehrstuhles werden ständig mit neuen Geräten und Anlagen eingerichtet. Das gibt die Möglichkeit, die neuen Laborarbeiten im Lehrprozeß einzusetzen. Der Lehrstuhl für Nahrungsmittelbiotechnologie verfügt über zwei Laboratorien. Diese Laboratorien haben die notwendige Ausrüstung, um den Lehrprozeß und die wissenschaftliche Arbeit durchzuführen. Der Lehrstuhl bildet Fachleute in zwei Fachrichtungen aus: 1. Brotbacken – Makkaroni und Süßwarenproduktion. 2. Die Technologie des Gärbetriebs mit der Spezialisierung «Die Technologie der Bierherstellung und die Technologie der Herstellung von alkoholfreien Getränken». Die Absolventen des Lehrstuhles arbeiten in Brauereien, in Brotfabriken, in Süßwarenfabriken und in den Werken für alkoholfreie Getränke.

Das Kollektiv des Lehrstuhles läst viele wissenschaftliche Probleme auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie und nimmt an der Erfüllung des föderalen wissenschaftlichen Programms «Weltozean» teil.

Zu der technologischen Fakultät gehört auch der Lehrstuhl für organische, physikalische und biologische Chemie. Der Lehrstuhl verwirklicht chemisch-biologische, physikalisch-chemische und spezielle Ausbildung der Studenten an drei Fakultäten in 5 Fachrichtungen. Der Lehrstuhl verfügt über 9 Laboratorien. Als Hauptaufgabe betrachtet der Lehrstuhl den Einsatz der Computertechnologien in dem Lehrprozeß. Die wissenschaftliche Arbeit des Lehrstuhles entwickelt sich entsprechend der Spezialisierung der Mitarbeiter und Plänen «NJR» der Universität. Es wurden die Eigenschaften der natürlichen Biopolymeren und die biochemischen Grundlagen der Fermentierung erforscht und eine Reihe von Nahrungsstabilisatoren geschaffen. Die Mitarbeiter des Lehrstuhles haben das Rezeptur neuer Milchsäureprodukte für medizinische Zwecke und diätische Ernährung ausgearbeitet und die effektiven Arbeitsstoff- und Korrosionsinhibitoren für Absorptionskältemaschinen entwickelt.

Der Lehrstuhl für anorganische und analytische Chemie führt das Studium mit den Studenten des ersten und des zweiten Studienschuljahres der

technologischen Fakultät durch. Die Mitarbeiter des Lehrstuhls haben mehr als 500 Artikel, viele Monographien und Lehrbücher veröffentlicht. Einige von ihnen sind in Fremdsprachen übersetzt, z.B. Monographie von B.G. Tideman «Die Chemie des Brennens» wurde in 16 Sprachen übersetzt. In Zusammenarbeit mit anderen Fachlehrstühlen der technologischen Fakultät wurden praktisch wichtige Forschungen durchgeführt. So wurden die Anlagen für Desodoration der Auspuffgase beim Leimsieden ausgearbeitet. Der Lehrstuhl arbeitet mit anderen Universitäten und Forschungsinstituten zusammen. Alle Lehrstühle der Fakultät schenken eine große Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Arbeit der Studenten.

Die Absolventen der technologischen Fakultät arbeiten in allen Zweigen der Lebensmittelindustrie, in Forschungsinstituten und Hochschulen.

### Texterläuterung:

- die Absorptionskältemaschine – абсорбционная холодильная машина
- der Arbeitsstoff – рабочее вещество
- die Auspuffgase – отработанные газы
- die Brauerei – пивоваренный завод
- die Brotbackenproduktion – хлебопекарное производство
- die Fermentierung – ферментация
- der Gärbetrieb – бродильное производство
- das Leimsieden – клеевое производство (клееварение)
- «Die Chemie des Brennens» – «Химия горения»

### 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Angabe f – данные
- Aufmerksamkeit schenken – уделять внимание
- ausbilden – обучать, готовить
- Ausbildung f – обучение, подготовка
- ausrüsten – оборудовать
- den Vortrag halten – делать доклад (читать)
- Ernährung f – питание
- immatrikulieren – вносить в список, зачислять
- Mitarbeiter m – сотрудник

- unterrichten – преподавать
- verfügen über – располагать, иметь в распоряжении
- veröffentlichen – опубликовать

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wieviel Studenten studieren im Direktstudium an der Fakultät für Lebensmitteltechnologie?
- Welche Fachlehrstühle gehören zu dieser Fakultät?
- Worauf ist die wissenschaftliche Arbeit des Lehrstuhls für kälte-technische Technologie gerichtet?
- Wie sind die Laboratorien des Lehrstuhls ausgerüstet?
- Mit welchen Problemen befassen sich die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Milch und Milchprodukte?
- Wo arbeiten die Absolventen des Lehrstuhls für Nahrungsmittel-technologie?
- An welchen Problemen arbeitet der Lehrstuhl für organische, physikalische und biologische Chemie als Hauptaufgabe?
- Welche wissenschaftlichen Probleme lösen die Mitarbeiter des Lehrstuhls für organische, physikalische und biologische Chemie?
- In wieviel Sprachen wurde die Monographie von B.G. Tideman übersetzt?
- Wo arbeiten die Absolventen der Fakultät für Lebensmitteltechnologien?

### 4. Erzählen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Lebensmitteltechnologien» nach.

## **Lektion 8. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Kryo- und Klimatechnik**

### 1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Kryo- und Klimatechnik»:

Die Fakultät für Kryo- und Klimatechnik wurde im Jahre 1980 durch die Vereinigung von zwei Fakultäten, und zwar der Fakultät für Kryotechnik und der Fakultät für Klimatechnik geschaffen. Die Fakultät hat drei

Hauptlehrstühle: den Lehrstuhl für Kryotechnik, den Lehrstuhl für Klimatechnik, der jetzt der Lehrstuhl für Maschinen, Apparaten und Systeme der Konditionierung heißt, und den Lehrstuhl für die theoretischen Grundlagen für Wärme- und Kältetechnik. Zur Fakultät gehört auch der Lehrstuhl für die Technologie der Metalle und der Metallkunde.

Alle Lehrstühle verfügen über die hochqualifizierten Fachkräfte. Hier sind 20 Doktoren der Wissenschaften, Professoren und 33 Kandidaten der Wissenschaften, Dozenten, 4 verdiente Gelehrte und einige Akademiker tätig.

Die Fakultät bildet die Fachkräfte in folgenden Fachrichtungen aus: die Technik und Physik der Tieftemperaturen, die Kälte- und Kryotechnik und der Betrieb und Bedienung der Transport- und technologischen Maschinen und Einrichtungen.

In der Fachrichtung «die Technik und Physik der Tieftemperaturen» wird die Vorbereitung der Ingenieure nach folgenden Spezialisierungen durchgeführt: die Kryomaschinen und -anlagen, die Verflüssigung und Zerlegung von Gasen, die Systeme der Luftkonditionierung.

An der Fakultät studieren jetzt etwa 500 Studenten. Alle Lehrstühle haben die modern eingerichteten Laboratorien und Werkstätten.

Die Kryotechnik findet eine weite Verwendung auf allen Gebieten der Industrie, Technik und Medizin. Die Steigerung der Qualität in der Lebensmittelindustrie und die Herstellung der synthetischen Rohstoffe sind nur mit Hilfe der künstlichen Kälte möglich. Schiffe mit tiefgekühlten Laderäumen bringen Nahrungsmittel aus fremden Ländern. Kühlhäuser, Markthallen, Schlachthöfe, Konservenfabriken, Molkereien, Brauereien und die wissenschaftlichen Forschungsstätten sind ohne Kälteeinrichtungen nicht mehr denkbar.

Besondere Erwähnung verdient die Erzeugung von Kunsteis. Tiefe Temperaturen werden auch für die Material- und Geräteprüfung benötigt.

Die Absolventen des Lehrstuhls für Kryotechnik arbeiten in Kühlhäusern, in der Lebensmittelindustrie, in der Metallurgie, bei der Forschung von Kosmos, in den wissenschaftlichen Forschungsinstituten.

Die Lüftungs- und Klimatechnik zählt etwa 100 Jahre. Der Lehrstuhl für Klimatechnik entwickelte sich auf der Grundlage des Lehrstuhls für Sanitärtechnik, die im Jahre 1947 gebildet worden war.

Die Lüftungs- und Klimatechnik hat sich heute zu einem umfangreichen Industriezweig herausgebildet. Sie hat die Aufgabe, solche Betriebsbedingungen zu schaffen, unter denen der Mensch sich behaglich fühlt.

Eine große Rolle spielt die Klimatechnik in verschiedenen Produktionsprozessen. Es gibt solche Stoffe, Materialien und Geräte, für deren Herstellung, Lagerung und Betrieb die entsprechenden klimatischen Bedingungen notwendig sind.

Ein besonderes Einsatzgebiet für Lüftung- und Klimatechnik ist die Lebensmittelindustrie. Es wurden zahlreiche Versuche unternommen, um eine künstliche Atmosphäre mit einer unveränderlichen Temperatur und relativer Feuchtigkeit zu schaffen.

Die Hauptfachrichtung für Klimatechnik sind die Maschinen und Anlagen für Lüftungs- und Klimatechnik.

Die Absolventen der Abteilung für Klimatechnik sind in den Betrieben, in den wissenschaftlichen Forschungsinstituten, in den Konstruktionsbüros tätig. Sie arbeiten an der Projektierung, Konstruktion, Prüfung und Forschung der Lüftungs- und Klimatechnik.

Der dritte Hauptlehrstuhl der Fakultät ist der Lehrstuhl für die theoretischen Grundlagen der Wärme- und Kältetechnik.

Die Forschungsrichtung des Lehrstuhls ist mit den globalen Problemen unseres Planets verbunden und zwar mit der Erschöpfung der Ozonschicht. Auf dem Lehrstuhl werden die Forschungen der thermischen Eigenschaften von den Kältemitteln durchgeführt. Unter den geforschten Kältemitteln sind R22, R717, R218 und viele Gemische zu nennen, die für den Ersatz des ökologisch gefährlichen Kältemittels R12 bestimmt sind.

Am Lehrstuhl werden auch die Forschungen des Wärmeaustausches beim Sieden und Kondensation der Kältemittel fortgesetzt. Es wurden die Methoden der theoretischen Beschreibung und Identifizierung des Wärmeaustausches ausgearbeitet.

Die Mitarbeiter des Lehrstuhls arbeiten an der Vervollkommnung der Wärmeaustauschapparate. Dieser Lehrstuhl wurde zu einer der Grundlagen der Kältetechnik in unserem Lande geworden.

Zur Fakultät für Kryo- und Klimatechnik gehört auch der Lehrstuhl für die Technologie der Metalle und für Metallkunde. Dieser Lehrstuhl wurde im Jahre 1935 geschaffen.

Die Studenten studieren an diesem Lehrstuhl solche Fächer wie «Die Stoffkunde», «Die Technologie der Konstruktionsstoffe», «Die Technologie des Lebensmittelmaschinenbaues», «die Standardisierung».

Der Lehrstuhl verfügt über viele Lehrwerkstätte und 4 Labors und zwar das Labor für das Schweißen, das für die mechanischen Prüfungen, für thermische Bearbeitung und für mikroskopische Analyse. Die Mitarbeiter des Lehrstuhls haben viele Lehrbücher und Monografien herausgegeben.

Die wissenschaftliche Schule «Die kältebeständigen Stahlsorten» besteht seit 1974. Die Ausarbeitung der kältebeständigen Stahlsorten ist auf die Erhöhung der Sicherheit von Maschinen und Mechanismen für die Kryotechnik gerichtet.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Bedingung f – условие
- Betrieb m – предприятие, эксплуатация
- Brauerei f – пивоваренный завод
- Ersatz m – замена
- Erschöpfung f – истощение
- erwähnen – упоминать
- Fachleute, Fachkräfte pl – специалисты
- Hauptlehrstuhl m – выпускающая кафедра
- Laderaum m – трюм
- Metallkunde f – металловедение
- Molkerei f – молокозавод
- Schicht f – слой
- vervollkommen – усовершенствовать
- Wärmeaustausch m – теплообмен

## 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wann wurde die Fakultät für Kryo- und Klimatechnik geschaffen?
- Wieviel Hauptlehrstühle hat diese Fakultät?
- Wie heißen diese Lehrstühle?
- Worüber verfügen alle Lehrstühle?
- Welche Laboratorien hat die Fakultät?
- Auf welchen Gebieten findet die Kryotechnik eine weite Verwendung?
- Wo arbeiten die Absolventen des Lehrstuhls für Kryotechnik?
- Welche Aufgaben hat die Lüftungs- und Klimatechnik?
- Was stellt ein besonderes Einsatzgebiet für Lüftungs- und Klimatechnik dar?
- Wo sind die Absolventen der Abteilung für Klimatechnik tätig?
- Womit ist die Forschungsrichtung Lehrstuhls für Metallkunde verbunden?

- Woran arbeiten die Mitarbeiter dieses Lehrstuhls?
- Welche Lehrstühle gehören zur Fakultät für Kryo- und Klimatechnik?
- Welche Fächer studieren die Studenten dieses Lehrstuhls?

4. Erzählen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Kryo- und Klimatechnik» nach.

## **Lektion 9. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Ökonomik und Management**

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Ökonomik und Management»:

Die Fakultät für Ökonomik und Management ist die jüngste Fakultät unserer Universität. Sie wurde im Jahre 1996 gegründet. Die Fakultät bildet die Ökonomen-Manager in der Fachrichtung «Ökonomik und Leitung der Lebensmittelbetriebe» sowie die Bakkalaureus in der Fachrichtung «Management» aus. Außerdem bereitet die Fakultät die Fachleute für solche Fachbereiche der Wirtschaft wie «Produktionsorganisation», «Antikrisenbetriebsleitung», «Organisation der Unternehmenstätigkeit» und so weiter vor.

Weitere Entwicklung der Fakultät sieht die verbesserte Ausbildung der hochqualifizierten Fachleute in allen wissenschaftlichen Stufen vor: Bakkalaureus, Fachleute, Master, Doktoranten usw.

Zur Zeit gibt es an der Fakultät drei Fachlehrstühle: Lehrstuhl für Betriebswirtschaft, Lehrstuhl für Ökonomik und Finanzen und Lehrstuhl für Ökologiemangement.

Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaft wurde 1947 gegründet. Seitdem entwickelte sich der Lehrstuhl, ohne seinen Namen zu verändern.

In der ersten Periode seiner Entwicklung beschäftigte sich der Lehrstuhl mit der Ausbildung der Ingenieure, die die Kenntnisse über Wirtschaftsleitung besitzen sollten.

Mitte der 60-er Jahre begann in unserem Land ökonomische Reform, die die Ingenieure neuen Typs mit höheren wirtschaftlichen Kenntnissen brauchte.

Die Mitarbeiter des Lehrstuhls haben mehrere Fachlehrbücher geschrieben. Die Studenten hatten schon in ihren Lehrplänen solche Diszip-

linien wie Industriegewirtschaft, Produktionsorganisation und -planung, Betriebsleitung usw.

Der Lehrstuhl besitzt eine eigene Bibliothek, die über 1500 Lehrbücher, Monographien, Handbücher und Zeitschriften verfügt.

In den 90-er Jahren wurde der Lehrstuhl zum Hauptfachstuhl der Hochschule. Am Lehrstuhl sind erfahrene Professoren, Dozenten und Assistenten tätig. Sie halten die Vorlesungen, leiten Seminare und Laborarbeiten. Gleichzeitig führen sie eine große wissenschaftliche Arbeit durch. Der Lehrstuhl hat auch Doktoranten, die an der Ausarbeitung neuer wirtschaftlichen Probleme arbeiten. Der Lehrstuhl für Ökonomik und Finanzen wurde 1962 organisiert.

Mitte der 90-er Jahre der Lehrstuhl zum Fachlehrstuhl geworden. Hier werden neue Disziplinen unterrichtet wie z.B. «Finanzen, Geldverkehr und Kredit», «Immobilienwirtschaft», «Markt der Wertpapiere», «Buchführung» usw. Der Lehrstuhl hat eine eigene Aspirantur, wo die hochqualifizierten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Wirtschaft ausgebildet werden.

Als Folge der Erweiterung der ökonomischen Fakultät durch neue Fachrichtungen und Spezialisierungen wurde an der Fakultät ein neuer Lehrstuhl geschaffen, und zwar der Lehrstuhl für ökologisches Management. Man muß nach solchen Entwicklungen wegen der Zivilisation suchen, die unsere Erde vor Zerstörung und Gefahren schützen könnten. Dazu braucht man die Fachleute auf dem Gebiet der Ökologie. Die Ausbildung dieser Spezialisten ist die Hauptaufgabe des Lehrstuhls für Ökologiemangement.

Alle Lehrstühle versorgen den Lehrprozeß an der Fakultät in allen Disziplinen der ökonomischen Fachrichtung. Sie verwirklichen auch ökonomische Ausbildung der Studenten von anderen Fakultäten der Universität.

Die Absolventen der ökonomischen Fakultät bekommen gute Kenntnisse in allen wirtschaftlichen Wissenschaften und sind in der Lage, in verschiedenen Zweigen der Wirtschaft und Industrie als hochqualifizierte Fachleute zu arbeiten.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- sich beschäftigen – заниматься
- Betriebswirtschaft f – организация и экономика предприятия
- Geldverkehr m – денежный оборот, денежное обращение

- Handbuch n – справочник
- Immobilienwirtschaft f – экономика недвижимого имущества
- leiten – руководить
- Markt m – рынок
- Mitarbeiter m – сотрудник
- Stufe f – ступень
- Unternehmen n – предприятие, фирма, бизнес
- Wertpapier n – ценная бумага
- In der Lage sein – быть в состоянии, мочь
- zur Zeit = z.Z. – в настоящее время

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

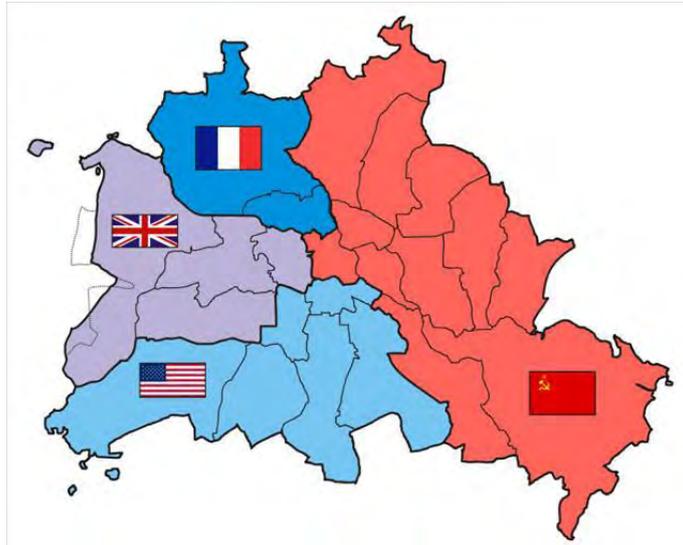
- Wann wurde die Fakultät gegründet?
- Wen bildet die Fakultät aus?
- Was sieht die weitere Entwicklung der Fakultät vor?
- Wieviel und welche Fachlehrstühle gibt es an der Fakultät?
- Wann wurde der Lehrstuhl für Betriebswirtschaft gegründet?
- Womit beschäftigen sich die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Betriebswirtschaft?
- Hat der Lehrstuhl seine eigene Bibliothek?
- Welche Arbeit führen die Mitarbeiter des Lehrstuhls durch?
- Wann wurde der Lehrstuhl für Ökonomik und Finanzen organisiert?
- Welche Fächer werden am Lehrstuhl für Ökonomik und Finanzen unterrichtet?
- Wie heißt der 3. Lehrstuhl der Fakultät?
- Welche Aufgaben stehen vor den Wissenschaftler dieses Lehrstuhls?
- Wer wird in der Aspirantur ausgebildet?
- Wer führt die ökonomische Ausbildung der Studenten anderer Fakultäten durch?

### 4. Erzählen Sie den Text «Institut für Kälte- und Biotechnologien. Die Fakultät für Ökonomik und Management» nach.

## TEIL II

### Lektion 10. Deutschland im Überblick

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Deutschland im Überblick»:



Deutschland wurde nach dem Ende des zweiten Weltkrieges geteilt. Seit 1949 gab es auf deutschem Boden zwei Staaten. Die Bundesrepublik Deutschland (BRD) entstand auf dem Territorium der ehemaligen Besatzungszonen Großbritanniens, Frankreichs und der USA. Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) wurde auf dem Territorium der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone gebildet. Zur Hauptstadt der BRD wurde die Stadt Bonn gewählt. Die Hauptstadt der DDR war Berlin (sein östlicher Teil). Der westliche Teil Berlin – das sogenannte Westberlin hatte einen besonderen Status. Im Jahre 1961 wurde zwischen dem östlichen Teil Berlins und Westberlin eine Mauer errichtet.

Die politischen Ereignisse Ende der 80-er Jahre trugen dazu bei, daß die Bevölkerung der DDR für demokratische Veränderungen und, vor allem, für die Vereinigung der beiden deutschen Staateneintrat. Die «berühmte» Berliner Mauer wurde zerstört, die Vereinigungstendenz wurde immer stärker, und am 3. Oktober 1990 fand endlich die Vereinigung statt. An Stelle der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik ist bei den Vereinten Nationen (der UNO) Bundesrepublik Deutschland (BRD) (Germany) getreten. Zur Hauptstadt des vereinten Deutschlands wurde nach langen Debatten die Stadt Berlin. Alle jetzigen Grenzensind von Deutschland anerkannt worden. Die Oder-Neiße-Linie ist auch als Grenze anerkannt. Damit begann ein grundsätzlich neues Kapitel

in der Geschichte Deutschlands. Die Wiedervereinigung Deutschlands ist ein Schritt zum einheitlichen Europa.



Nach der Vereinigung beträgt die Bodenfläche Deutschlands etwa 357 000 km<sup>2</sup>.

In Deutschland leben jetzt etwa 62 Mio Menschen in den alten Bundesländern und 17 Mio Einwohner in der ehemaligen DDR. Insgesamt beträgt also die Einwohnerzahl des vereinten Deutschlands etwa 79 Mio.

Das vereinte Deutschland liegt in Mitteleuropa. Im Norden grenzt es an Dänemark, im Süden – an Österreich und die Schweiz, im Westen – an Holland, Belgien, Luxemburg und Frankreich, im Osten – an Polen und die Tschechische Republik. Im Norden wird Deutschland von zwei Meeren umspült: von der Nordsee und der Ostsee.

Die längsten Flüsse Deutschlands sind: der Rhein, die Weser, die Elbe, die Oder und die Donau. Die höchsten Berge Deutschlands befinden sich im Alpenvorland (z.B. Zugspitze 2963 m). Es sind auch der Schwarzwald, das Erzgebirge und der Harz zu nennen.

Das vereinte Deutschland besteht jetzt aus 16 Bundesländern. Zu den 11 Bundesländern der BRD sind fünf neue Bundesländer auf dem Territorium der ehemaligen DDR hinzugekommen. Unter diesen 16 Bundesländern gibt es drei Städte: Berlin, Hamburg und Bremen (sie heißen Stadtstaaten), von denen jede den Status eines Bundeslandes hat.

Das Staatsoberhaupt der BRD ist der Bundespräsident, der auf fünf Jahre gewählt wird. Das oberste Staatsorgan der BRD ist der Bundestag, der vom Volk auf vier Jahre gewählt wird. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers und die Kontrolle über die Regierung.

Der Bundesrat besteht aus den Vertretern der Landesregierungen. Jedes Bundesland hat dort von drei bis fünf Stimmen. Der Bundeskanzler wird vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten gewählt. Er steht an der Spitze der Bundesregierung und ist dem Bundestag verantwortlich.

Die Bundesländer haben ihre Landtage und Landesregierungen. Der Chef der Landesregierung ist der Ministerpräsident.

In Deutschland gibt es mehrere politische Parteien. Die führende Regierungspartei ist die CDU – die Christlich-Demokratische Union. Dieselbe Partei heißt in Bayern die CSU – die Christlich-Soziale Union. Deshalb werden beide Abkürzungen nebeneinander geschrieben: CDU/CSU. Außerdem gibt es noch die Sozialdemokratische Partei (SDP), die Freie Demokratische Partei (FDP), die Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS), die Partei der Grünen und andere.

Das heutige Deutschland ist ein hochentwickeltes Industrieland. Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen gehören Stahlerzeugung, Maschinenbau (einschließlich Fahrzeug- und Schiffbau), Gerätebau, Elektrotechnik und Elektronik. Die elektrotechnische Industrie und Herstellung von EDV-Anlagen weisen ein rasches Wachstum auf und verfügen über eine Reihe von neuen Technologien. Seit langem sind Erzeugnisse der Feinmechanik und Optik bekannt: Meßgeräte, Uhren, Fotoapparate, Mikroskope und so

weiter. Von großer Bedeutung in der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland sind die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie die Nahrungsmittelindustrie.

Die Bundesrepublik Deutschland ist nicht nur ein hochentwickeltes Industrieland, sondern sie verfügt auch über eine leistungsfähige Landwirtschaft. Die Hauptgetreidekultur ist der Weizen. Eine große Bedeutung hat auch die Viehzucht.

Ein weiterer wichtiger Bereich der Wirtschaft Deutschlands ist der Handel. Einige Millionen Menschen sind in den Unternehmen des Handels (Groß- und Einzelhandel), in den Banken, Versicherungen, im Dienstleistungswesen beschäftigt. Im Lande werden viele internationale Messen und Ausstellungen veranstaltet. Die wichtigsten Messestädte sind Hannover, Frankfurt am Main, Leipzig und andere. Die Bundesrepublik Deutschland veranstaltet außerdem eigene Industrieausstellungen im Ausland.

Für ein stark außenhandelsorientiertes Land wie Deutschland ist das hochentwickelte Verkehrswesen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Deutschland verfügt über ein leistungsfähiges größtenteils elektrifiziertes Eisenbahnnetz. Eine ernste Konkurrenz dem Schienentransport macht der Autoverkehr (Straßenverkehr). Moderne Autobahnen verbinden Deutschland mit seinen Nachbarstaaten.

Von Bedeutung ist auch die Schifffahrt. Die wichtigsten Häfen sind Hamburg, Bremen, Lübeck, Rostok und Duisburg. Die deutsche Lufthansa gehört heute zu den erfolgreichsten internationalen Luftverkehrsgesellschaften. Sie befördert jährlich Millionen Fluggäste und viele Tausend Tonnen Fracht.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- anerkennen – признавать
- beitragen (u, a) – способствовать
- Bereich m – область
- Besatzungszone f – оккупационная зона
- Bodenfläche f – площадь, поверхность
- Bundesland n – федеративная земля
- ehemalig – бывший, прежний
- einheitlich – единый
- Ereignis n – событие
- Gerätebau m – приборостроение
- Gesetzgebung f – законодательство

- Getreidekultur f – зерновая культура
- Landesregierung f – правительство земли
- Mauer f – стена
- Nahrungsmittel n – пищевой продукт
- Staat m – государство
- Staatsoberhaupt n – глава государства
- Status m – статус
- umspülen – омыывать
- veranstalten – организовывать
- vereinigen – объединить
- verfügen über – располагать
- Verlegung f (en) – перемещение
- Versicherung f (en) – страхование
- Vertreter m (=) – представитель
- Viehzucht f – животноводство
- vollziehen (o, o) – совершаться, происходить

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:

- Wo liegt Deutschland?
- Was hat sich auf dem Territorium Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg vollzogen?
- Wie hießen damals zwei deutsche Staaten?
- Wann fand die Wiedervereinigung Deutschlands statt?
- Wieviel Millionen Menschen leben jetzt in der BRD?
- Wie groß ist das Territorium der BRD?
- Welche große Flüsse Deutschlands kennen Sie?
- Welche Berge gibt es in Deutschland?
- An wieviel und welche Länder grenzt die BRD?
- Aus wieviel Bundesländern besteht die BRD? Nennen Sie einige davon.
- Wer ist das Staatsoberhaupt der BRD?
- Auf wieviel Jahre wird der Bundespräsident gewählt?
- Wie heißt das oberste Staatsorgan der BRD?
- Von wem wird der Bundeskanzler gewählt?
- Welche Rechte haben die Bundesländer?
- Welche Industriezweige entwickeln sich in der BRD besonders stark?
- Wie ist die Landwirtschaft der BRD?
- Wie ist das Verkehrswesen der BRD?

- Welche Rolle spielt der Handel in der Wirtschaft der BRD?
- Welche deutsche Städte haben große Bedeutung als Hafenstädte der BRD?

4. Erzählen Sie den Text «Deutschland im Überblick» nach.

## Lektion 11. Berlin

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Berlin».



Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Es liegt an der Spree. Berlin ist über 750 Jahre alt. Das Wappen der Stadt und die Fahne stellen einen Bären dar.

Mit rund 3,5 Millionen Einwohnern ist Berlin die zweitgrößte Stadt der EU. Berlins Wahrzeichen ist das Brandenburger Tor.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Berlin in zwei Teile geteilt: Ost- und Westberlin. Westberlin hat das Status der freien Stadt erhalten, Ostberlin wurde zur Hauptstadt der DDR. Im Oktober 1990 fand die Vereinigung von Berlin statt.

Berlin ist das größte Industriezentrum Europas. Eine wichtige Rolle spielen Elektrotechnik, Elektronik, Maschinenbau, chemische Industrie, Optik u.a. In Berlin produziert man verschiedene Geräte, Kühlschränke, Bügeleisen, Staubsauger, Turbinenkessel u.a. Stark ist hier auch die Leichtindustrie entwickelt: Nahrungindustrie, Genußindustrie, Konfektion.

Berlin ist ein großes Wissenschafts- und Kulturzentrum. In Berlin gibt es viele Schulen, Berufsschulen, Hochschulen und drei Universitäten: Humboldt-Universität, Freie Universität und Technische Universität. Humboldt-Universität wurde 1810 von Wilhelm Humboldt gegründet. Der erste Rektor dieser Universität war Philosoph J.G. Fichte. In der Stadt gibt es viele Bibliotheken. Die Deutsche Staatsbibliothek ist über 300 Jahre alt.

Der Straßenverkehr in Berlin ist sehr rege. Da sind alle Verkehrsmittel zu sehen, außerdem gibt es in Berlin eine S-bahn. Die S-Bahn in Berlin

befährt mit 15 Linien ein rund 330 Kilometer langes Streckennetz, zu dem fast 170 Bahnhöfe in der Region gehören. In der Berliner City fährt die S-Bahn größtenteils auf überirdischen Hochbahntrassen, Stationen erkennt man an dem grün-weißen S-Symbol.



Berlin hat viele Theater und Museen. Viele bekannte Museen befinden sich auf der Museeninsel, die zwischen zwei Spreearmen liegt. Da sind das Pergamonmuseum, das Bodemuseum, die Nationalgalerie und andere. Im Pergamonmuseum sehen wir wertvolle Schätze der antiken Kunst. Pergamon war eine altgriechische Stadt in Kleinasien, die vor unserer Zeitrechnung existierte. Das Museum entstand 1930, nachdem die deutschen Archäologen (Schliemann und andere) durch ihre Ausgrabungen Teile dieser Stadt gefunden hatten. Jetzt kann ein Berlinbesucher hier den großen Pergamonaltar, die Kunst von Babylon oder ägyptische Mumien besichtigen. Der Pergamonaltar ist die internationale Sehenswürdigkeit Nummer eins.

Das Bodemuseum trägt den Namen des ersten Begründers der deutschen Museen, Wilh. Bode (1845–1929). Im Bodemuseum befindet sich das Ägyptische Museum, die Papyrussammlung, die Skulpturensammlung, das Münzkabinett usw.

In der Nationalgalerie sind vorwiegend Gemälde und Skulpturen deutscher Meister zu sehen.

Berlin ist eine Stadt mit reichen Theatertraditionen. Seine Theater und Konzertsäle sind weltbekannt. Das sind die Staatsoper, die Deutsche Oper, die Komische Oper, das von B. Brecht gegründete, Berliner Ensemble und andere. B. Brecht ist der berühmte deutsche Schriftsteller.

In Berlin gibt es viele Sehenswürdigkeiten.

Der berühmte Alexanderplatz. Die Berliner nennen ihn «Alex». Hier gibt es einen Fernsehturm. Er ist 365 m. hoch. Da sind zwei Warenhäuser, das Hotel «Stadt-Berlin» und Urania-Weltuhr. Sie zeigt nicht nur Berliner Zeit, sondern auch die Zeit in vielen Städten der Welt.

Die schöne Straße «Unter den Linden». In dieser Straße sind herrliche und historische Gebäude: Botschaften, Deutsche Staatsoper, Humboldt-Universität, Museum für deutsche Geschichte, Hotels, Bankhäuser und altbekannte Cafés.

Eine der lebhaftesten Geschäftsstraßen ist «Der Kurfürstendamm». Diese Straße wird von Berlinern Ku'damm genannt. Sie ist 3,5 km lang und sieht prachtvoll aus. Da sind verschiedene Gebäude: Reichstag, Theater, Kinos, die elegantesten Geschäfte, Restaurants, die feinsten Hotels. Tag und Nacht herrscht hier Trubel: Gaukler, Puppenspieler, Musikanten, Maler, Sänger, Zauberkünstler und Artisten bieten ihre Kunst an.

Der berühmte Tiergarten. Das ist ein großer und schöner Stadtpark mit dem berühmten Zoogarten. In der Mitte des Parks erhebt sich eine mächtige Säule mit der 10 m hohen vergoldeten Göttin Viktoria. Diese Säule wurde zu Ehren des Sieges über Napoleon aufgestellt.

Das Brandenburger Tor. Das Brandenburger Tor bildet den Abschluß der berühmten Straße «Unter den Linden». Das Brandenburger Tor wurde in den Jahren 1788 bis 1791 von Langhans als Tor des Friedens geschaffen. Das Vorbild waren die Propyläen von Athen. 1806 entführte Napoleon die Quadriga als Siegestrophäe nach Paris. (Quadriga stellt einen vierspännigen Siegeswagen mit der Friedensgöttin dar). 1814 kehrte sie wieder nach Berlin zurück.

In dem zweiten Weltkrieg wurde das Brandenburger Tor zerstört. Der Wiederaufbau kostete 2 Millionen Mark. Auch die Quadriga, vom Bildhauer Schadow geschaffen, krönt wieder das Bauwerk. Seit dem 13. August 1961 standen am Tor von der östlichen Seite Grenzsoldaten. Hier verlief die Grenze an Westberlin. Jetzt aber ist das Tor für alle offen.

Der Neptunbrunnen. Neptun, der Beherrscher der Meere und Ströme, thront im Zentrum Berlins. Er sitzt mit seinem Dreizack, von Märchenfiguren umgeben.

Der Treptow-Park. In diesem Park steht das Ehrenmal für Sowjetsoldaten, die im zweiten Weltkrieg in Berlin gefallen sind.



## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Ausgrabungen pl. – раскопки
- Botschaft f – посольство
- Dreizack m – трезубец
- entführen – похищать
- existieren – существовать
- Gaukler m – фокусник, жонглер
- stattfinden (a, u) – состояться, иметь место
- thronen – возвышаться
- Trubel m – суета, суматоха
- Verkehrsmittel n – средство сообщения
- Wahrzeichen n – символ
- Wappen n – герб
- Zauberkünstler m – фокусник, иллюзионист

## 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wie heißt die Hauptstadt Deutschlands?
- Wo liegt Berlin?

- Was ist Berlins Wahrzeichen?
- Wie alt ist Berlin?
- Welche Industriezweige gibt es in Berlin?
- Welche Verkehrsmittel gibt es in Berlin?
- Wann war Berlin in zwei Teile geteilt?
- In welchem Jahr fand die Vereinigung statt?
- Welche Arten von Schulen gibt es in Berlin?
- Welche und wieviel Universitäten sind in Berlin?
- Von wem wurde die Humboldt-Universität gegründet?
- In welchem Jahre wurde diese Universität gegründet?
- Welche Berliner Theater sind am populärsten?
- Durch welche Museen ist Berlin berühmt?
- Welche Museen befinden sich auf der Museeninsel?
- Was kann man im Pergamonmuseum sehen?
- Was stellt das Bodemuseum dar?
- Welche Sehenswürdigkeiten hat Berlin?
- Was ist Alex? Beschreiben Sie diesen Platz!
- Wie heißen die Hauptstraßen und wodurch sind sie bekannt?
- Wann und von wem wurde das Brandenburger Tor gebaut?
- Wo befindet sich der Neptunbrunnen?
- Was für ein Denkmal steht im Treptow-Park?

4. Erzählen Sie den Text «Berlin» nach.

## **Lektion 12. Dresden**

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Dresden»:



Dresden ist eine große und schöne deutsche Stadt. Es liegt an der Elbe im Land Sachsen. Dresden ist ein großer Eisenbahnknotenpunkt und ein Flußhafen. Die Zahl der Einwohner beträgt etwa 500000.



Dresden liegt an beiden Ufern der Elbe. Am linken Ufer befindet sich das historische Zentrum und heißt die Altstadt. Am rechten Ufer der Elbe ist die Neustadt. Beide Teile der Stadt sind durch acht Brücken verbunden, darunter durch eine Eisenbahnbrücke.

Am 13. Februar 1945 zerstörten die amerikanischen Bomber das Zentrum der Stadt fast völlig. Das Galeriegebäude war auch zerstört.

Die Gemäldesammlung war von den Faschisten in den Bergen versteckt und vermint worden. Die Sowjetsoldaten fanden diese und entminten sie. Die Gemälde waren im schlechten Zustand. Man restaurierte sie in Moskau. Im Jahre 1955 wurden diese Gemälde dem deutschen Volk übergeben. Die Stadt Dresden ist wiederaufgebaut, die Stadt ist wieder schön.

Vor allem ist Dresden durch seine Gemäldegalerie berühmt. Das Jahr 1722 gilt als Gründungsjahr der Gemäldegalerie. In der Galerie kann man die Kunstwerke von Raffael, Tizian, Rembrandt, Rubens, Dürer und anderen Malern sehen. Da ist eines der bekanntesten Meisterwerke: «Die Sixtinische Madonna» von Raffael. Die Gemäldegalerie wurde von dem Baumeister G. Semper gebaut, man nennt sie oft Sempergalerie.

Dresden ist durch seine Architekturdenkmäler, Paläste, Theater, Kirchen, Brücken und Museen bekannt. Man nennt Dresden «Florenz an der Elbe».



Im Palast «Zwinger», erbaut von D. Pöppelmann im Auftrag von August dem Stärken, gibt es verschiedene Museen, darunter Porzellansammlung und Tierkundemuseum. Im Museum «Grünes Gewölbe» befinden sich die Schätze der sächsischen Kurfürsten und Könige. Berühmt ist die Dresdener Oper, deren Gebäude der Baumeister G. Semper errichtet hat.

Die bekannteste Kirche ist die katholische Hofkirche mit dem Gemälde «Himmelfahrt» von R. Mengs im Altar. Die zerstörte Frauenkirche, die immer als Symbol der Stadt galt, wird neu wiederaufgebaut.

Dresden ist nicht nur eine Kunststadt, sondern auch eine Hochschulstadt. Die Technische Universität, die Medizinische Akademie, die Hochschule für Musik und für bildende Kunst kennzeichnen Dresden als

eine bedeutende deutsche Hochschulstadt. Aus dem Bereich der technischen Hochschulen sind noch einige Institute zu nennen: Institut für Elektrochemie, Institut für Werkstoffkunde, Zentralinstitut für Kernphysik und andere.

Auch mittlere Fachkräfte werden in Dresden ausgebildet. Es gibt verschiedene Berufsschulen.

Die Lage Dresdens an der schiffbaren Elbe, gleichzeitig im Knotenpunkt von 5 Eisenbahnlinien erwies sich für die Entwicklung der Industrie sehr günstig. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich eine Reihe von Industriezweigen: tabakverarbeitende Industrie, Metall- und Eisengießereien, Maschinen- und Werkzeugbau u.a. Man baute Flußdampfschiffe für den Personenverkehr und Schleppdienst.

Heutzutage ist Dresden die Stadt der modernen Technik. Es ist durch Datenverarbeitung, Elektronik und Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik bekannt. In Dresden werden Kino- und Fotoapparate sowie Radio- und Fernsehgeräte hergestellt.

Die Touristen, die in Dresden ankommen, bewundern nicht nur die Sehenswürdigkeiten der Stadt, sie haben die Möglichkeit, die schönen Landschaften in deren Umgebung zu sehen. Sie besuchen einen romantischen Winkel in Deutschland, die Sächsische Schweiz. Eine herrliche Aussicht auf den Fluß hat man da vom Felsen Bastei.

### Texterläuterung:

- August der Stärke – Август II Сильный (1670–1733) – польский король и курфюрст саксонский.
- G. Semper – Земпер Готфрид (1803–1879) – немецкий архитектор и теоретик искусства. В Дрездене построил придворный театр (1837–1841) и новый музей (1847–1854) – Gemäldegalerie.
- R. Mengs – Менгс Рафаэль (1728–1779) – немецкий живописец, видный деятель и теоретик классицизма.
- D. Röppelmann – Пёппельман Даниель (1662–1736) – немецкий архитектор. В Дрездене построил дворец Цвингер, ряд мостов, церковь Трёх волхвов и др.
- Grünes Gewölbe – музей Грюнес Гевёльбе (Зеленый свод).
- die Sächsische Schweiz – Саксонская Швейцария.
- Basteifelsen – скала Бастай в Саксонской Швейцарии.
- Himmelfahrt – Вознесение.

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- ausbilden – обучать
- betragen (u, a) – составлять
- bildend – изобразительный
- entminen – разминировать
- erweisen (ie, ie) – оказывать
- Flußhafen m – речной порт
- kennzeichnen – характеризовать
- Porzellansammlung f – музей фарфора
- schiffbar – судоходный
- Tierkundemuseum n – Зоологический музей
- verminen – заминировать
- verstecken – прятать
- zerstören – разрушать

## 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wo liegt Dresden?
- Was für eine Stadt ist Dresden?
- Wie ist die Zahl der Einwohner?
- Wodurch ist Dresden vor allem berühmt?
- In welchem Jahr wurde die Gemäldegalerie gegründet?
- Wessen Kunstwerke werden in der Galerie aufbewahrt?
- Welche Architekturdenkmäler sind in Dresden zu nennen?
- Wo befinden sich Porzellansammlung und Tierkundemuseum?
- Was kann man im Museum Grünes Gewölbe sehen?
- Warum kann man Dresden eine Hochschulstadt nennen?
- Welche Rolle spielte die geografische Lage in der Entwicklung der Stadt?
- Was begann sich im 19. Jahrhundert in der Stadt zu entwickeln?
- Durch welche Industriezweige ist Dresden heutzutage bekannt?
- Was stellen die Dresdener Betriebe her?
- Wann zerstörten die anglo-amerikanischen Bomber die Stadt Dresden?
- Was geschah mit der Gemäldesammlung?
- Wo wurden die Gemälde restauriert?

- In welchem Jahr wurden die Gemälde dem deutschen Volk übergeben?
- Was bewundern die Touristen in Dresden?
- Was ist die Sächsische Schweiz?

4. Erzählen Sie den Text «Dresden» nach.

## Lektion 13. Leipzig

1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Leipzig»:



Leipzig ist eine der größten Städte Deutschlands. Sie zählt über 500000 Einwohner. Leipzig ist eine alte Stadt. Sie ist im 12. Jahrhundert entstanden.

Das heutige Leipzig nennt man eine Messestadt. Schon im 12. Jahrhundert fanden in Leipzig Handelsmessen statt. Allerdings hießen sie damals noch Jahrmärkte.



Entscheidend für die Entstehung des Leipziger Jahrmarktes war die Lage der Stadt an der Kreuzung zweier wichtiger Handelsstraßen. Eine von ihnen führte von Spanien über Frankfurt am Main durch Polen bis in die Ukraine, die andere verband den Norden Deutschlands mit Nürnberg.

Die Kaufleute scheuten weder Mühe noch Gefahren, um nach Leipzig zur Messe zu kommen. Wochen- und monatelang waren sie mitihren Wagen unterwegs und wurden nicht selten von Räubern und Dieben aus Oberitalien überfallen.

In Leipzig trafen sich die Händler sowohl aus Europa als auch aus dem Orient. Auf großen Pferdewagen brachten sie ihre Waren mit, die sie entweder verkauften oder gegen andere Waren tauschten. Die Fürsten unterstützten die Messe, denn sie war für sie eine reiche Geldquelle. Deshalb stellten sie auch ihre Soldaten zum Schutz der reisenden Kaufleute zur Verfügung.

Vom 16. – 18. Jahrhundert entwickelte sich die Leipziger Messe zum größten Warenmarkt der Welt. Der große deutsche Dichter Goethe schrieb damals: «So eine Messe ist wirklich die Welt in einer Nuß».

Die Entwicklung des Maschinenbaus führte im 19. Jahrhundert zu einer gewaltigen Steigerung der Produktion und der Austausch der Waren wurde durch den Bau von Eisenbahnen wesentlich erleichtert. Dadurch kamen doppelt so viele Güter zur Messe als früher. Sogar die Weltmesse Leipzig war nicht mehr in der Lage, sämtliche Waren aufzunehmen. Das mußte zu einer Veränderung führen.

Schon Ende des 18. Jahrhunderts war ein englischer Textilkaufmann zur Messe gekommen, ohne seine Waren mitzubringen.

Er hatte bloß einige Stoffproben bei sich, nach denen die Einkäufer ihre Bestellungen aufgaben.

Diese Idee nutzten jetzt auch andere Kaufleute aus, und die Leipziger Messe verwandelte sich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts aus einer Warenmesse in eine Mustermesse.

Im Jahre 1894 erhielt sie als erste Messe der Welt die offizielle Bezeichnung «Mustermesse» («MM»).

In den folgenden Jahren entstanden im Zentrum der Stadt mehrere große Messehäuser, in denen die Kaufleute ihre Muster ausstellten.

Diese Form der Messe bewährte sich ausgezeichnet, und danach folgten die anderen Messen dem Leipziger Beispiel.

Im Herbst 1918 wurde in Leipzig die erste Technische Messe durchgeführt.

Da sich aber herausstellte, daß die Messehäuser der Innenstadt für die schweren Ausstellungsstücke der technischen Industrie nicht geeignet waren, baute man in den folgenden Jahren auf dem heutigen Gelände der Technischen Messe im Südosten Leipzigs mehrere riesige Hallen.

Die Technische Messe entwickelte sich in kurzer Zeit zum bedeutendsten Teil der gesamten Messe.

Im zweiten Weltkrieg wurden 80 % der Messehäuser und -hallen zerstört oder schwer beschädigt. Trotzdem wurde die erste Messe nach dem Kriege schon im Mai 1946 wieder durchgeführt.



Heute ist die Messe größer und bedeutender als vor dem zweiten Weltkrieg, und Leipzig ist der wichtigste Handelsplatz zwischen Ost und West geworden. Zum ersten Mal war Russland 1921 auf Leipziger Messe vertreten.

Leipzig ist nicht nur eine Handelsstadt, es ist auch eine Industriestadt. Im Westen der Stadt konzentrieren sich die Stahlindustrie und der Maschinenbau. Besonders stark ist der polygraphische Maschinenbau entwickelt, und man nennt die Stadt mit Recht die Stadt des Buches. Es ist auch chemi-

sche Industrie, Textilindustrie, Konfektionsindustrie und Lebensmittelindustrie zu erwähnen.



Leipzig ist ein großes Kulturzentrum. Hier gibt es 6 Theater, darunter die Neue Oper mit 1700 Sitzplätzen. Sie wird von Fachleuten als eines der modernsten Opernhäuser Europas bezeichnet. Das Alte Rathaus ist heute Sitz des stadtgeschichtlichen Museums und birgt wertvolle Dokumente über die Entwicklung von Leipzig zur Messestadt.

Unweit dieses historischen Gebäudes befindet sich eine der bekanntesten und berühmtesten Gaststätten der Welt, «Auerbachs Keller» mit den

beiden bekannten Bronzengruppen am Eingang: rechts Faust und Mephisto, links die verzauberten Zechgesellen.

Sehr berühmt ist die Deutsche Bücherei. Diese Bibliothek bewahrt viele deutschsprachige Bücher auf. Hier sind mehr als 5,5 Millionen Bände vorhanden.

Die Leipziger Universität wurde 1409 gegründet. Im Laufe der vergangenen Jahrhunderte haben hier berühmte Menschen studiert, z.B. Leibniz, Lessing und Goethe. Die Universität ist Ausbildungsstätte für die verschiedenste Fachrichtungen. Im Laufe der letzten Jahre wurden mehrere Institute und Fakultäten vollkommen neu aufgebaut.

Die Universität hat zahlreiche Fakultäten: die Philosophische Fakultät, die landwirtschaftliche Fakultät, die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, die juristische Fakultät, die medizinische Fakultät und die veterinärmedizinische Fakultät. An jeder Fakultät bestehen mehrere Fachrichtungen.

Außer der Universität befinden sich zahlreiche Hochschulen in Leipzig: die Hochschule für Musik, die Hochschule für Grafik und Buchkunst, die Theaterhochschule, die Hochschule für Binnenhandel und die Hochschule für Bauwesen.

Die Leipziger Thomaskirche, ein spätgotisches Bauwerk, hat alle Kriege zwischen 1482 und 1945 überstanden. Hier deckt eine schlichte metallene Platte das Grab eines Mannes, der sich Musik geweiht hatte und dessen Leben und Werke vom Glauben an die Menschlichkeit erfüllt sind, Johann Sebastian Bach. 27 Jahre lang wirkte er als Kantor des Thomanerchores. Für diese Kirche und für diesen Chor schrieb Johann Sebastian Bach die meisten Chorwerke. Seine Kantaten haben die Thomaner zuerst aufgeführt. Im Südosten Leipzigs steht das Völkerschlachtdenkmal, das 1913 eingeweiht wurde. Es erinnert an die blutige Völkerschlacht im Oktober 1813 und an den Sieg über Napoleon.

Da es Napoleon nicht gelang, die verbündeten Armeen – Russen, Österreicher, Preußen und Schweden – einzeln nacheinander zu schlagen, mußte Schlacht stellen. Rund eine halbe Million Soldaten trafen aufeinander. Nur mit großer Mühe konnte Napoleon mit einem Teil seiner Armee aus Leipzig fliehen. Ungefähr 50000 Soldaten waren in der Schlacht gefallen, davon 22000 Russen. Große Opfer waren gebracht worden, aber die gerechte Sache hatte gesiegt.

## Texterläuterung:

- einige Stoffproben – несколько образцов материй
- Mustermesse f – ярмарка образцов
- «Auerbachs Keller» – «Ауэрбахский погребок», ресторан в Лейпциге, упоминается в первой части «Фауста» Гете
- Faust und Mefisto – Фауст и Мефистофель, персонажи из трагедии Гете «Фауст»
- Zechgeselle m – собутыльник
- Leibniz, Gottfried Wilhelm – Лейбниц, Готфрид Вильгельм (1646–1716), известный немецкий математик, философ-идеалист
- Lessing, Gotthold Ephraim – Лессинг, Готхольд Эфраим (1729 – 1781), великий немецкий писатель, философ и критик, деятель немецкого Просвещения XVIII века
- Bach, Johann Sebastian – Бах, Иоганн Себастьян (1685–1750), великий немецкий композитор и органист
- Die Kantate – кантата, крупное музыкальное произведение торжественного или лирико-эпического характера, исполняется хором, солистами-певцами и оркестром

## 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- ausstellen – выставлять
- Ausstellung f – выставка
- bestehen (a, a) – существовать
- beitragen (u, a) – способствовать
- Bestellung f – доставка, заказ
- bewahren – хранить
- bewahrensich – оказываться пригодным, оправдать себя
- Dichter m – поэт
- entstehen (a, a) – возникать
- herausstellen sich – выявляться, сказываться
- Messe f – ярмарка
- Messehalle f – выставочный зал
- stattfinden – происходить, состояться
- verbinden (a, u) – связывать
- zur Verfügung stellen – предоставлять в распоряжение
- vorhanden sein – иметься
- in der Lage sein – быть в состоянии что-либо сделать

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wann ist Leipzig entstanden?
- Wieviel Einwohner zählt Leipzig?
- Was schrieb Goethe damals über die Messe in Leipzig?
- Wann war unser Land auf der Messe zum ersten Mal vertreten?
- Ist Leipzig ein Industriezentrum?
- Wie nennt man oft Leipzig?
- Wie heißt die größte Bibliothek in Leipzig?
- Wann wurde die Leipziger Universität gegründet?
- Nennen Sie einige Fakultäten der Leipziger Universität.
- Welche berühmten Menschen studierten an dieser Universität?
- Wie heißt das größte Denkmal in Leipzig?
- Welcher große deutsche Komponist lebte in Leipzig?
- Wie lange wirkte Johann Sebastian Bach in der Stadt?

### 4. Erzählen Sie den Text «Leipzig» nach.

## Lektion 14. Hamburg

### 1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Hamburg»:

#### Die Fahne



#### Das Wappen



Hamburg (1,6 Millionen Einwohner) ist ein mächtiges Industrie- und Hafenzentrum Deutschlands. Die Stadt Hamburg liegt an der Elbe, 100 km von der Nordsee entfernt. Der Hafen Hamburgs, der 1989 seinen 800. Jahrestag feierte, ist einer der größten Häfen Europas. Er wird «das Tor zur Welt» genannt. Industrie und Handel sind in Hamburg eng mit dem Hafen verbunden. Die wichtigsten Industriezweige sind Schiffbau, Maschinen-

bau, Elektro- und Metallindustrie, chemische Industrie und Fischverarbeitung. Hamburg ist eine alte Stadt, es ist über 1000 Jahre alt. Mitte des 13. Jahrhunderts trat Hamburg der Hanse bei, die die Wirtschaftspolitik Nordeuropas beherrschte und verwandelte sich bald in diesem Wirtschaftssystem in einen Hauptumschlagplatz des gesamten Ost-West-Handels.

Hamburg mit seinen 2400 Brücken ist die brückenreichste Stadt Europas. Es hat mehr Brücken als Venedig und Amsterdam zusammen. Hamburg ist eine überaus grüne Stadt.



Fast die Hälfte der Fläche ist Grüngebiet: Parks, Gärten, Wiesen und Wälder. Es hat viel mehr Bäume als Einwohner.

Die Stadt ist sehr sauber, die nahe See sorgt für die frische Brise.

Einen eindrucksvollen Blick auf die Stadt hat man von der St. Michaelis-Kirche, von den Hamburgern kurz Michel genannt. Diese Kirche ist ein Wahrzeichen der Stadt.

Das kulturelle Leben Hamburgs ist auch voll Bedeutung. Hamburg hat eine bekannte Universität und ist Zentrum des Verlagwesens.

Große Zeitungsverlage haben hier ihren Sitz. An der Universität mit ihren 22000 Studenten werden sogar solche Fächer wie Afrikanistik, Orientalistik und Tropenmedizin gepflegt. Kunst- und Theaterfreunde haben in Hamburg eine große Wahl.

Im Jahre 1678 baute man in Hamburg das erste deutsche Opernhaus und hundert Jahre später das erste Deutsche Nationaltheater. In Hamburg gibt es viele Museen, z.B. das Museum für Kunst und Gewerbe. Der Gründer dieses Museums ist Professor Brinkmann. Er erwarb schon seit den 70-er Jahren des vorigen Jahrhunderts Kunstwerks direkt von den Künstlern. Es ist auch das Barlachmuseum, das Museum für Hamburgische Geschichte, Planetarium zu nennen. Es wäre nicht richtig, den Hamburger Fischmarkt zu vergessen. Es gibt dort keineswegs nur Aale und sonstigen Fisch: auch Obst, Blumen und andere Waren. An der Elbe gibt es aussichtsreiche Cafés und Restaurants.

### Texterläuterung:

- die Orientalistik – востоковедение
- das Barlach-Museum – музей художника Э. Барлаха (1870 – 1938)

### 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- beitreten (a, e) – вступать в
- Brise f – морской ветер
- Brücke f – мост
- erwerben (a, o) – приобретать
- feiern – праздновать
- Fischmarkt m (ä, -e) – рыбный рынок
- Fläche f (n) – поверхность, площадь
- Handel m – торговля

- Hafen m – порт, гавань
- Nordsee m – Северное море
- verbinden (a, u) – связывать, соединять
- vergessen (a, e) – забывать
- Verlagwesen n – издательство
- sich verwandeln – превращаться

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wo liegt Hamburg?
- Wie wird der Hamburger Hafen genannt?
- Welche Industriezweige sind die wichtigsten in Hamburg?
- Wie alt ist Hamburg?
- Wann trat Hamburg der Hanse bei?
- Wieviel Studenten studieren an der Hamburger Universität?
- Welche Theater sind in Hamburg von Bedeutung?
- Welche Museen sind die bekanntesten in Hamburg?
- Wieviel Brücken hat Hamburg?
- Wie groß ist das Grüengebiet in Hamburg?
- Was ist ein Wahrzeichen der Stadt?
- Wann baute man in Hamburg das erste deutsche Oper?
- Was kann man auf dem Hamburger Fischmarkt kaufen?

### 4. Erzählen Sie den Text «Hamburg» nach.

## Lektion 15. Frankfurt am Main

### 1. Lesen und übersetzen Sie den Text «Frankfurt am Main»:



Frankfurt am Main (Frankfurt /M) liegt am unteren Main 30 km von dessen Mündung in den Rhein. Seine günstige geographische Lage gab Anstoß zur Entwicklung des Handels und der Wirtschaft.

Bereits im Jahre 1372 wurde Frankfurt/M Freie Reichsstadt. Jetzt ist Frankfurt/M eine große Handels- und Wirtschaftsmetropole, das Banken- und Börsezentrum Deutschlands.

Frankfurt/M ist eine moderne Stadt. Neben den alten rekonstruierten Fachwerkhäusern erheben sich viele «Wolkenkratzer» und deshalb nennt man die Stadt auch «Main-Manhattan».

Schöne Straßen mit unzähligen Kaufhäusern, Schuhläden, Textilgeschäften, Restaurants und gemütlichen Straßencafes schmücken die Stadt.

Der 17 Quadratkilometer große Frankfurter-Rhein-Main Flughafen mit seinen 25 Mio Passagieren im Jahr gehört zu den größten Flughäfen Europas.

Frankfurt/M ist eine wichtige Industriestadt. In der Umgebung von Frankfurt/M befinden sich die riesigen Autowerke, das große Chemiekombinat, elektrotechnische Betriebe und Maschinenbauwerke.



Das ist auch eine Stadt der Kunst, des Theaters und der Verlage. Jedes Jahr im September oder im Oktober findet in Frankfurt/M die größte Buchmesse statt. Fast 5000 Verlage aus etwa 80 Ländern zeigen hier ihre Romane, Kinder- und Jugendbücher, Lehrbücher, technische Bücher, Zeitschriften und wissenschaftliche Literatur. 280000 Bücher stehen auf den Regalen in den Messehallen und davon sind über 80000 neu.

Frankfurt/M ist ein großes Kulturzentrum. Hier gibt es eine Universität, ein Konservatorium, ein Kunstinstitut, das man zu den wichtigen

Gemäldegalerien in BRD zählt. In diesem Museum sind die Kunstwerke von westeuropäischen Kunstmalern vom 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart gesammelt. In Frankfurt/M gibt es das größte Naturmuseum der BRD, wo man die Sammlung vorgeschichtlicher Tiere zeigt. In der Stadt gibt es viele Theater. Besonders stolz sind die Frankfurter auf ihre alte Oper, die 1880 eröffnet wurde. Das Repertoire der Frankfurter Oper umfaßt heute über 30 Opern, Operetten und Ballette.

In Frankfurt/M wurde der größte deutsche Dichter J.W. Goethe geboren. In seinem Geburtshaus befindet sich jetzt ein Museum. Viele Touristen besuchen täglich dieses Museum. In Frankfurt/M gibt es viele Denkmäler und Gedenkstätte von berühmten deutschen Schriftstellern und Komponisten wie Goethe, Schiller, Heine, Beethoven, Mozart und viele andere.

Im Jahre 1858 wurde der Frankfurter Zoo gegründet. Bekannt ist der Zoo durch seine seltenen Tiere und sein einzigartiges Exotarium, in dem die Tiere (Pinguine, Reptilien, Vögeln usw.) in ihrer natürlichen Umgebung leben können.

### Texterläuterung:

- die Reichsstadt – имперский город
- das Fachwerkhaus – архитектурный стиль, широко применяемый в Германии, особенно в средние века; каркасная конструкция; фахверковый дом
- vorgeschichtlich – доисторический

### 2. Lernen Sie folgende Wörter zum Text:

- Anstoß geben – давать стимул (толчок)
- Börse f – биржа
- einrichten – обставлять (квартиру)
- enthüllen – открывать (памятник)
- erheben (o, o) sich – возвышаться
- Gedenkstätte f – памятное место
- Kaufhaus n – универмаг
- Kunstmaler m – живописец, художник
- Kunstwerk n – художественное произведение
- Messehalle f – ярмарочный павильон

- Sammlung f – коллекция
- Schuhladen m – магазин обуви
- stattfinden (a, u) – происходить
- stolz sein auf – гордиться
- Textilgeschäft n – магазин тканей
- umfassen – охватывать
- Umgebung f – окрестность
- Verlag m – издательство

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Wo liegt Frankfurt /M?
- Wann wurde Frankfurt/M eine freie Reichsstadt?
- Wodurch ist Frankfurt/M in BRD bekannt?
- Wieviel Millionen Passagieren im Jahr kann der Frankfurter Flughafen empfangen?
- Welche Industriezweige sind in Frankfurt/M entwickelt?
- Wann findet die Buchmesse in Frankfurt/M statt?
- Wieviel Länder nehmen an dieser Messe teil?
- Welche Literatur ist dort vertreten?
- Wann wurde die Frankfurter Oper eröffnet?
- Welcher große deutsche Dichter wurde in Frankfurt/M geboren?
- Wessen Denkmäler kennen Sie in Frankfurt/M?
- Welche Museen sind in Frankfurt/M besonders bekannt?

### 4. Erzählen Sie den Text «Frankfurt am Main» nach.

### TEIL III

## Die Texte für die selbständige Lektüre und Übersetzung

1. Lesen und übersetzen Sie den Text: «Russland heute»

### RUSSLAND HEUTE



Die Russische Föderation ist flächenmäßig das größte Land der Welt. Seit unserer Schulzeit wissen wir, dass es ungefähr ein Siebentel der gesamten Erdoberfläche einnimmt. Die Gesamtfläche des Landes beträgt etwa 17 Millionen (17 125 187 m<sup>2</sup>) Quadratkilometer. Die größte Entfernung in der West- Ost- Richtung beträgt fast 10 000 Kilometer.

Russland liegt in zwei Kontinenten und bedeckt das Territorium von Osteuropa und Nord-Asien. 12 Meere und 3 Ozeane – der Pazifik, das Nordpolarmeer und der Atlantik – umspülen das Land. Im Süden grenzt Russland an China, Nordkorea, an die Mongolei, an Kasachstan, Aserbaidschan, Georgien und an die Ukraine, im Westen – an Weißrussland, an die Baltischen Länder – Litauen, Lettland und Estland und im Nordwesten Finnland und Norwegen.

Von Nord nach Süd reicht Russland über 4 Tausend Kilometer von der Arktis bis zum Schwarzen Meer. Zwischen der Polarzone im Hohen Norden und dem Nordkaukasus im Süden erstrecken sich große Tiefebene-

nen, deren Pflanzenwelt sehr verschiedenartig ist. So kann man im Norden die Tundra, die Taiga und riesige Mooregebiete sehen.

In der mittleren Zone überwiegen Mischwälder und im Süden sind Steppen und Halbwüsten vorherrschend. Neben den weiten Tiefebene hat Russland viele hohe Gebirge, 120 000 Flüsse, 2 Millionen Seen, heiße Wasserquellen und sogar aktive Vulkane auf der Halbinsel Kamtschatka.

Die größten Flüsse im europäischen Teil des Landes sind der Dnepr, der Don und die Wolga. Die Wolga, deren Länge über 3500 km beträgt, ist der längste Fluss Europas. Sie fließt fast durch das ganze Land und mündet in das Kaspische Meer, deshalb war sie jahrhundertlang die wichtigste Wasserstraße Russlands. An der Wolga liegen solche altrussische Städte wie Wladimir, Twer, Jaroslawl, Samara, Saratow, Kasan, Nizhny Nowgorod u. a. Viele historische Ereignisse sind mit der Wolga verbunden.

Die größten sibirischen Ströme fließen von Süden nach Norden und münden in das Nördliche Eismeer. Das sind die Lena (4400 km), der Irtysh (4240), der Ob und der Jenissej (je 3650 km). Alle sibirischen Flüsse sind schiffbar, außerdem gibt es dort riesige Wasserkraftwerke. Bei Hochwasser im Frühling können alle Flüsse gefährlich sein. Der größte Fluss im Fernen Osten ist der Amur, der in den Pazifik mündet.

Auf dem Territorium Russlands sind verschiedene Klimazonen vertreten – von der arktischen im Norden bis zum subtropischen im Süden, an der Schwarzmeerküste. Der größte Teil des Landes hat ein gemäßigtes Klima mit 4 Jahreszeiten. In Sibirien herrscht Kontinentalklima vor. Der Sommer ist ziemlich heiß und trocken, der Winter dagegen ist kalt und windig, mit viel Schnee. Wer von uns kennt nicht den russischen Winter!

Russland ist außerordentlich reich an verschiedenen Bodenschätzen, besonders an Kohle, Erdöl, Erdgas, Eisenerze, Kupfererze, Nickel u. a. m. Drei Viertel aller Naturschätze, darunter auch Holz, Gold, Silber, Diamanten, zahlreiche Edelsteine und verschiedene Erze werden in Sibirien gewonnen. In Russland befindet sich ein Sechstel aller Wälder der Welt.

Jeder Russe kennt wohl gut die tausendjährige Geschichte seines Landes. Im 9. Jahrhundert entstand am Handelsweg von der Ostsee zum Schwarzen Meer das Kiewer Rus. Seit 988 christianisiert, entwickelte sich das Kiewer Reich zum flächengrößten Staat Europas, der erst durch den Mongolensturm 1240 unterging.

Das Russische Reich entstand unter Iwan IV. (dem Schrecklichen), der sich 1547 zum ersten «Zaren des ganzen Rus» krönen ließ. Unter Peter dem Großen, Katharina der Großen und ihren Nachfolgern wurde die Eu-

ropäisierung Russlands spürbar vorangetrieben. Der Erste Weltkrieg hatte in Russland die Februarrevolution von 1917 ausgelöst. Nikolaus II. musste abdanken und somit wurde der fast 300 Jahre dauernden Herrschaft der Romanowsdynastie ein Ende gemacht.

Nach der Oktoberrevolution 1917 und dem fast dreijährigen Bürgerkrieg, die viele Millionen Menschenleben kosteten, wurde im Dezember 1922 die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gegründet. Die UdSSR bestand fast 70 Jahre. Die Russische Föderation ist der größte Nachfolgestaat der ehemaligen Sowjetunion.

Nach der Verfassung vom 12. Dezember 1993 ist die RF die Föderative demokratische Republik, deren Staatsoberhaupt der Präsident ist. Er wird von allen wahlberechtigten Bürgern auf 4 Jahre gewählt und ist zugleich der Oberbefehlshaber der Streitkräfte.

Die gesetzgebende Macht wird von dem Zwei-Kammern-Parlament mit dem Föderationsrat und der Staatsduma ausgeübt. Die exekutive Macht gehört der Regierung mit dem Premierminister an der Spitze. Die gerichtliche Macht wird durch das Verfassungsgericht, das Oberste Gericht und örtliche Gerichte vertreten.

Die Staatsfahne Russlands ist weiß-blaurot, solche Farben hatte die alte russische Handelsflagge.



Zum Staatswappen ist wieder zweiköpfiger Adler geworden, das alte Wappen des Russischen Reiches. Staatsfeiertag der Russischen Föderation ist seit 1990 der 12. Juni. Andere Nationalfeiertage sind: der 1. Mai (der Tag der Arbeit und der Solidarität), der 9. Mai (Tag des Sieges über den Faschismus im Jahre 1945), der 22. August (Tag der Staatsflagge), der 7. November (Tag der Versöhnung), der 12. Dezember (Tag der Verfassung), der 23. Februar (Tag der Verteidiger des Heimatlandes), der 8. März (Frauentag). Das beliebteste Volksfest ist das Neujahrsfest. Viele Leute feiern auch orthodoxe Weihnachten am 7. Januar. Die Russische Föderation ist Mitglied der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), der UNO und ihres Sicherheitsrates.

Heute besteht die Russische Föderation aus 85 gleichberechtigten Subjekten der Föderation, darunter 22 Republik, 9 Kanten, 46 Gebieten, 3 Städte von föderaler Bedeutung (Moskau, Sankt-Petersburg und Sewastopol), 1 Autonomes Gebiet (jüdisches Autonomes Gebiet), 4 autonome Bezirke. Es ist ein multinationaler Staat. Die Bevölkerung Russlands zählt über 146 Millionen, unter denen 82 % Russen sind. Die Hauptstadt Russlands ist Moskau, die größte Stadt des Landes.

2. Lesen und übersetzen Sie den Text «Moskau – das Herz Russlands»:

## **MOSKAU – DAS HERZ RUSSLANDS**

Moskau liegt in der Mitte des europäischen Teils von Russland, im hügeligen Gebiet an den Ufern der Moskwa.



Die Moskwa ist durch den Moskwa-Wolga-Kanal an die Wolga angeschlossen und hat damit Schiffsverbindungen zur Ostsee, zum Kaspischen Meer und durch den Wolga-Don-Kanal auch zum Schwarzen Meer.

Die Stadt wurde 1147 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Sie lag auf einem Hügel zwischen den Flüssen Moskwa und Neglinka. Das alte Moskau bestand aus dem Kreml, um den herum sich die Erdwälle zogen. Diese Wälle bestimmten die spätere Ringstruktur der Stadt.

Der Fürst Juri Dolgoruki verwandelte die Stadt in seinen Landsitz. Die Lage Moskaus im Herzen der russischen Länder begünstigte das schnelle Wachstum der Stadt, so dass Moskau bald die größte Stadt des Landes wurde. Alle russischen Fürstentümer vereinigten sich im Laufe der

Zeit um Moskau, das in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, unter Iwan III., zur Hauptstadt des Russischen Reiches wurde.

Obwohl 1712 Sankt-Petersburg zur Hauptstadt Russlands erklärt worden war, blieb Moskau das Herz Russlands, sein Kultur- und Verwaltungszentrum. Gerade deshalb ist sie zum Hauptziel des Eroberungskrieges Napoleons geworden. Die besetzte Stadt wurde von ihren Einwohnern in Brand gesetzt, wobei drei Viertel der Stadt durch das Feuer beschädigt wurden. Nach der Vertreibung der Franzosen wurde die Stadt wiederaufgebaut und ist noch schöner geworden.

Nach der Großen Oktoberrevolution übernahm Moskau wieder die führende Rolle als die Hauptstadt der Sowjetunion.

Im Herbst 1941 erhofften sich die Faschisten die schnelle Eroberung Moskaus und somit auch den endgültigen Sieg im geplanten Blitzkrieg gegen die Sowjetunion. Nach Ihren Plänen sollte die sowjetische Hauptstadt ebenso wie Leningrad eingeschlossen und völlig zerstört werden, wobei der Tod Hunderttausender Menschen einkalkuliert war. In der Schlacht bei Moskau Anfang Dezember 1941 mussten aber die faschistischen Blitzkriegspläne scheitern.

Nach der Auflösung der Sowjetunion ist Moskau 1991 die Hauptstadt der Russischen Föderation geworden. Heute hat Moskau eine Fläche von ungefähr 1000 Quadratkilometer und über neun Millionen Einwohner. Somit ist es die größte Stadt Russlands und eine der größten Städte der Welt. Hier ist das Zentrum des politischen Lebens von Russland, hier haben die Regierung und die Staatsduma ihren Sitz. 1997 feierte Moskau 850 Jahre seines Bestehens.

Moskau ist das weltbekannte Wissenschaftszentrum mit zahlreichen Forschungsinstituten und mehr als 70 Hochschulen. Die älteste von ihnen ist die Moskauer Universität, die im Jahre 1755 gegründet wurde.

Das neue Gebäude der Lomonossow-Universität auf den Worobjowy-Bergen wurde 1953 eröffnet und hat 32 Stockwerke. Es gilt als das höchste Gebäude der Stadt. In Moskau haben die Russische Akademie der Wissenschaften und die Russische Akademie der Künste ihren Sitz.

Moskau ist das größte Kulturzentrum des Landes, denn hier gibt es viele Museen und Gemäldegalerien, zahlreiche Theater und Theaterstudios, zentrale Fernseh- und Radiosender, viele Bibliotheken und Verlage. Der Fernsehturm mit dem Fernsehstudio Ostankino ist das höchste Bauwerk in Europa.



Die Moskauer Theater, von denen das bekannteste das Bolschoj Theater für Oper und Balett ist, sind sowohl bei Moskauern als auch bei Stadtgästen sehr beliebt.

In Moskau gibt es viele Museen. Die Tretjakow-Galerie ist das größte Nationalmuseum der russischen Kunst. Sie gehört zu den größten Museen der Welt. Sie entstand aus der Privatsammlung von dem Moskauer Kaufmann Pawel Iwanowitsch Tretjakow. Er gehörte zu den fortschrittlichsten Kunstfreunden des 19. Jahrhunderts.

Tretjakow kaufte und sammelte alles Beste, was er in den Kunstausstellungen sah. Den Kern seiner Sammlung bildeten die Gemälde von den Malern Perow, Kramskoj, Schischkin, Surikow, Repin, Werestschagin, Wasnezow u.a. Tretjakow war als «Mäzen» bekannt; er unterstützte die jungenbegabten Maler, wie z. B. Lewitan, Serow, Korowin.

In der Galerie gibt es viele Gemälde der Künstler, die sich zu einer Genossenschaft für Wanderausstellungen vereinigten. Diese Maler wurden als «Peredwischniki» bezeichnet.

Perow, Kramskoj und andere Maler waren der Ansicht, dass die Kunst die Wahrheit des Lebens zeigen soll. Solche Bilder wie «Dreigespann» von Perow, «Ungleiche Ehe» von Pukirjow, «Burlaken an der Wolga» von Repin machen einen großen Eindruck auf die Besucher.

Einer der bedeutendsten Vertreter der historischen Malerei war Su-rikow. Seinem Pinsel gehören solche Bilder wie «Die Bojarin Morosowa», «Die Hinrichtung der Strelitzen», «Menschikow in Berjosowo». Hier kann man auch wertvolle Gemälde solcher Landschaftsmaler wie Schischkin, Lewitan, Polenow und anderer sehen.

Zu Beginn der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts hatte die Sammlung über 500 Gemälde.

1881 wurde das Museum für die Besucher geöffnet. 11 Jahre später, im Jahre 1892 schenkte Pawel Tretjakow der Stadt Moskau seine Gemäl-desammlung und die Kollektion seines verstorbenen Bruders Sergej. Spä-ter wurden der Tretjakow - Galerie einige andere Privatsammlungen ange-gliedert. So entstand die Abteilung der altrussischen Kunst. Hier befinden sich berühmte Meisterwerke von Andrej Rubliow und Dionissij.

Die Sammlungen der Tretjakow - Galerie sind heute sehr groß (über 5000 Gemälde, 3000 Gegenstände der altrussischen Kunst, etwa 900 Skulpturen, 30000 Zeichnungen und Stiche). Vor kurzem wurde in der Nähe der Galerie ein neues Gebäude errichtet und das alte wurde rekon-struiert. Die Tretjakow - Galerie gehört zu den meist besuchten Museen Moskaus.

Genauso bekannt ist das Puschkin-Museum für bildende Künste, das von dem Historiker und Kunsthistoriker Iwan Zwetajew 1911 gegründet worden war. Hier sind Meisterwerke der orientalischen, antiken und west-europäischen Kunst gesammelt. Sehr oft werden hier verschiedene Kunst-ausstellungen veranstaltet.

Das Rubljow-Museum enthält eine reiche Sammlung der russischen Ikonen. Das Geschichte-Museum am Roten Platz ist eine der größten wis-senschaftlichen und Bildungs-Institutionen, in deren Sammlung die Ge-schichte des russischen Volkes von alten Zeiten bis zur Gegenwart darge-stellt ist.

Im Zentrum Moskaus gibt es viele schöne breite Straßen, aber auch unzählige kleine Straßen und Gassen (oft «Durchfahrten» oder «Sackgas-sen» genannt). Sie haben herrliche, wohlklingende alte Namen, die man genauso schützen sollte, wie man Bau- und Kunstdenkmäler schützt.

Die Arbatstraße ist eine der ältesten Straßen Moskaus. Sie ist auf dem Moskauer Hauptwege nach Smolensk entstanden. Der Arbat von heu-te – das sind gemütliche Buchläden, Antiquitätsläden mit alten Gemälden und Reproduktionen, kleine Cafés und teure Juweliergeschäfte. Diese Straße nimmt an dem bekannten Arbatplatz ihren Anfang. Hier befindet

sich das Restaurant «Praga», das fast 100 Jahre alt ist. Tschechische Köche mit ihren Kochrezepten sind häufige Gäste in diesem Restaurant. Der Arbat, heute eine Fußgängerzone, ist die Lieblingspromenade der Moskauer und vieler Stadtgäste.

In der Starokonjuschenny-Gasse sehen wir ein Holzhaus. Seinerzeit wurde es auf einer internationalen Ausstellung in Paris als typisches Moskauer Haus gezeigt. An der Ecke der Spassoperowski-Gasse steht eine alte Kirche, die der Maler Wassili Polenow in seinem Gemälde «Moskauer Höfchen» gemalt hat. Im Haus № 53 wohnte einige Zeit Alexander Puschkin, der dieses Haus kurz vor seiner Heirat mit Natalja Gontscharowa gemietet hatte. Über den Arbat kann man viel erzählen. Diese enge und kurze Straße wird oft die Seele Moskaus genannt.

Der zentrale Platz der Stadt Moskau ist der Rote Platz. Der Platz erhielt seinen Namen im 17. Jahrhundert. Er ist ein stummer Zeuge vieler geschichtlicher Ereignisse der Vergangenheit. Zur Zeit ist er ein Schauplatz von Volksdemonstrationen, Festen und Militärparaden.

Der Rote Platz mit seinen Bauten bildet ein majestätisches Ensemble. Auf dem Roten Platz steht die wunderschöne Basilius-Kathedrale (Wassili Blashenny), die auf Befehl des Zaren Iwan des Schrecklichen zum Andenken an die Eroberung des Reiches Kasan erbaut wurde (1554).

Der Grundriss bildet ein Kreuz, an dessen Spitzen vier Kuppeln stehen, dazwischen vier kleinere und in der Mitte die höchste. Jede Kuppel ist anders gestaltet. Vor der Basilius-Kathedrale steht das Minin- und Posharskij-Denkmal, das 1818 zu Ehren des Sieges Russlands über die polnischen Eroberer (1555–1560) von Iwan Martos errichtet wurde.

Etwas weiter liegt das Lenin-Mausoleum, wo Lenins Sarkophag steht. Hinter dem Mausoleum, längs der Kremlmauer sind die Grabstätten berühmter Kämpfer des Bürgerkrieges und Staatsmänner der Sowjetszeit. Neben der Kremlmauer, im Alexander-Garten, befindet sich das Grabmal des Unbekannten Soldaten. In der Mitte der Steinplatte lodert das Ewige Feuer des Ruhmes, und hier sind auch die Worte eingemeißelt: «Dein Name ist unbekannt, deine Heldentat ist unsterblich».

Der Rote Platz ist der zentrale Platz der Stadt, aber das Herz von Moskau ist der Kreml. Auf dem Kremlgelände befinden sich schöne alte Bauten, drei Kathedralen und der 1961 gebaute Kongresspalast, ein modernes Gebäude aus Glas, Metall und Beton, dessen größte Kongresshalle 6000 Menschen fassen kann.



Eine neue Sehenswürdigkeit von Moskau ist die Erlöser-Kirche, deren Geschichte bemerkenswert ist. Diese Kirche wurde zur Erinnerung an die Vertreibung der Franzosen nach dem Entwurf des Architekten Thon errichtet. Nach der Verordnung der Stalinschen Regierung wurde sie 1933 gesprengt und völlig vernichtet. Lange Zeit befand sich an dieser Stelle ein öffentliches Schwimmbad, aber vor kurzem ist die Erlöser-Kirche wieder aufgebaut worden. Heute ist hier der Hauptsitz der russischen orthodoxen Kirche.

Zu den Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt gehört auch die Moskauer-Metro, eine der am tiefsten gelegenen und komfortabelsten Untergrundbahnen der Welt. Die Moskauer Metro mit über 200 Stationen ist das populärste Verkehrsmittel, weil sie das Stadtzentrum mit den weit entfernten Vororten, den sogenannten Schlafvierteln, verbindet.

1980 fanden in Moskau die 22. Olympischen Sommerspiele statt. Speziell dafür wurden in Moskau viele Stadien und Sportplätze rekonstruiert oder neugebaut.

Seit einigen Jahren wird in Moskau das Festival «Der russische Winter» veranstaltet, das viele Touristen nach Moskau heranlockt. Das fällt gewöhnlich mit der Neujahrszeit zusammen. Da geht es sehr lustig zu.

Auf den Plätzen und in den Festsälen stehen riesige geschmückte Tannenbäume. Man kann sich dort mit dem Väterchen Frost und der Win-

terfee bekannt machen und interessante Konzerte und Aufführungen miterleben.

3. Lesen und übersetzen Sie den Text «Fenster nach Europa»:

### **FENSTER NACH EUROPA**

Keine andere europäische Stadt ist so planmäßig entstanden wie Sankt-Petersburg. Keine andere Metropole verdankt ihre Entstehung so sehr dem Willen eines einzigen Mannes wie die ehemalige Hauptstadt des Russischen Reiches. Ein «Fenster nach Europa» wollte Peter der Große schaffen, als er am 16. Mai 1703 den Grundstein für seine Stadt legte.

Als Vorbild diente die holländische Hauptstadt, Amsterdam. Auf dem alten Stadtplan kann man das geometrische Netz aus senkrechten und waagerechten Linien sehen.

Auf Wunsch Peters I., der eine besondere Vorliebe zu Meer und Wasser hatte, sollten sie ein Kanalsystem bilden, wo man nur mit Booten und Schiffen fahren konnte.

Bei seinen Untertanen fand Peter I. wenig Verständnis, denn niemand wollte in einem sumpfigen Gebiet im Newa-Delta, am Rande des Russischen Reiches leben. Der morastige Boden war für den Aufbau von großen steinernen Gebäuden ungeeignet und die Errichtung prachtvoller Wohnhäuser forderte viel Arbeit, Geld, Kraft und Tausende von Menschenleben.

Dennoch wurde der Ausbau der Zarenresidenz mit allen Mitteln vorangetrieben. Im Jahre 1712 wurde Petersburg zur Hauptstadt Russlands erklärt. Peter der Große und seine Nachfolger holten die besten europäischen Baumeister in die neue Hauptstadt: Rastrelli, Trezzini, Rossi, Quarenghi, Monferrand u.a. Diese schufen hier ein eigenartiges architektonisches Kunstwerk. Prunkvolle Paläste, prächtige Hausfassaden, geschwungene Brücken, vergoldete Kuppeln und Turmspitzen spiegeln sich in Flüssen und Kanälen. Deshalb vergleicht man oft Sankt-Petersburg mit Amsterdam oder Venedig.

Auf Befehl von Peter I. wurde 1704 am linken Newaufer, gegenüber der Peter und Paul Festung der Sommergarten kurz nach der Stadtgründung angelegt. Seinen Namen hat der Sommergarten daher, dass hier früher während der Sommermonate der Brennpunkt des gesellschaftlichen und höfi-

schen Lebens der jungen Hauptstadt war. Im Sommer fanden hier häufig Tanzabende, festliche Empfänge, Assambleen, Hoffeste statt, militärische Siege und andere Feierlichkeiten wurden mit Feuerwerken begangen.

Zur Zeit Peters I. war der Sommergarten bedeutend größer als heute. Er nahm auch das Gelände des heutigen Marsfeldes ein und reichte beinahe bis zum Newski Prospekt.

Innerhalb des ausgedehnten Geländes wurden der Sommerpalast und einige kleinere Pavillons errichtet. Angelegt war der Sommergarten einst im Barockstil, zahlreiche Springbrunnen schmückten ihn. Im Sommergarten wurden viele Fontänen errichtet, die vom Fluss Fontanka gespeist wurden. Viele junge Bäume, Sträucher und Blumensamen wurden von weither gebracht und hier in strenger geometrischer Ordnung gepflanzt. Sie wurden im französischen Stil geschnitten, wie im Park von Versailles.



Den Sommergarten schmückten 250 Marmorskulpturen italienischer Meister, darunter auch die berühmte Taurische Venus (Венера Таврическая), die jetzt ihren Platz in der Ermitage hat.

Doch die Nachfolger Peters d. Gr. bevorzugten andere Sommerresidenzen außerhalb Petersburgs. So fielen Teile des Areals dem schnell fortschreitenden Ausbau der Zarenmetropole zum Opfer.

Während der großen Überschwemmung im Jahre 1777 wurden viele Fontänen, Pavillons, Blumenbeete und Bäume zerstört. Später wurde der Park im Landschaftsgartenstil wiederhergestellt, aber erneuerte man die Fontänen jedoch nicht mehr und verzichtete künftig darauf, die Bäume zu beschneiden.



Zur Zeit wachsen hier auf einer Fläche von 11 ha etwa 2700 Bäume (vorwiegend Linden und Ahorn) in ihrer natürlichen Schönheit. Die Alleen schmücken über 80 Skulpturen.

Heute präsentiert sich der Park im Stil eines englischen Landschaftsgartens mit altem Baumbestand, einem kleinen See und Grasflächen – viele Bänke laden zum Verweilen ein. Erhalten sind noch eine Vielzahl der Marmorplastiken, die im 17. – 18. Jh. von italienischen Künstlern gefertigt wurden und schon von jeher die Hauptwege schmücken. Dargestellt sind u.a. die schwedische Königin Christine, Alexander d. Gr., Mark Aurel und viele allegorische Figuren.

Beim Südeingang stellte man 1839 eine 5 m hohe Vase aus Porphyrt auf, ein Geschenk des schwedischen Königs Karl XIV. Einem Teil der Öffentlichkeit, nämlich dem «anständig gekleideten Publikum», steht der Park seit Anfang des 19. Jh.s offen, seit der Oktoberrevolution ist er für jeden kostenlos zugänglich.

Zum Newaufer hin faßte man den Sommergarten 1784 mit einem schmiedeeisernen Gitter mit zwei Gartentoren ein (entstanden 1773 – 1777). Dieses Gitter gehört zu den schönsten Schmuckwerken der Stadt. Als Schöpfer gilt der Architekt Jurij Veldten. Ihm gelang ein außergewöhnlich kunstvolles Werk. Das Gitter mit seinen vergoldeten Rosetten und Spitzen wird von Säulen aus rosa Granit gehalten.

Nach der Oktoberrevolution wollten verschiedene westliche Geschäftsleute das Gitter im Austausch gegen Lokomotiven erwerben. Doch so dringend diese auch benötigt wurden, der junge sowjetische Staat trennte sich nicht von der meisterhaften Garteneinfassung.

Von den Bauwerken sind das Sommerschloss Peters I., das Kaffeehäuschen und das Teehäuschen erhalten geblieben. Das Sommerschloss wurde von dem italienischen Architekten Trezzini erbaut.

Im unteren Geschoss waren die Zimmer von Peter I., im oberen die seiner Gattin. Seit 1934 befindet sich hier das historische Museum. Hier

kann man viele Gegenstände aus dem Alltagsleben der Zarenfamilie sowie Werkzeuge und Werkbänke von Peter I. in seinem Arbeitszimmer und in seiner Werkstatt sehen.

Das Kaffeehäuschen wurde 1826 von Rossi an der Stelle der berühmten, von der Überschwemmung 1824 zerstörten Grotte erbaut.

Zur Zeit werden im Kaffeehäuschen und in dem Teehäuschen (Charlemagne, 1827) verschiedene Ausstellungen, Konzerte und Vorlesungen veranstaltet.



Im Jahre 1855 wurde nicht weit von der Hauptallee das Denkmal für berühmten Fabeldichter Krylow (Bildhauer P. Klodt) errichtet.

Die Reliefs am Sockel stellen Szenen aus seinen Fabeln dar. Für dessen Bau dieses Denkmals wurde das Geld von vielen Stadtbürgern gespendet.

Im Park gibt es einen kleinen Teich mit Schwänen.

An seinem Ufer steht eine große Porphyrvase, ein Geschenk des schwedischen Königs Karl XIV. an den russischen Zaren Nikolaus I.

Das Herz der Stadt ist die Haseninsel mit der Peter-Paul-Festung. Die Festung wurde am 27. Mai 1703 angelegt; dieser Tag gilt als Gründungstag von St. Petersburg.

Während des Krieges gegen Schweden sollte die Festung die Stadt vor Feinden schützen, aber sie hat diese Funktion nie erfüllt. Im Jahre 1710 wurde sie zum politischen Gefängnis und blieb es bis 1918.

Seit 1922 ist die Festung ein historisches Museum.



Auf dem Gelände der Festung gibt es mehrere historische Bauten, darunter die Peter-Paul-Kathedrale. Sie wurde 1733 von Domenico Trezzini errichtet.

Die Kathedrale ist das höchste Bauwerk der Stadt, ihr Glockenturm mit der vergoldeten Spitze ist 122,5 m hoch. Oben auf der Turmspitze befindet sich die vergoldete Figur eines Engels mit dem Kreuz (etwa 9 Meter hoch), der nach der Legende unsere Stadt beschützt. Jeden Tag, genau zu Mittag, kann man hier einen Kanonenschuss hören.

Auf der Spitze (Strelka) der Wassiljewski-Insel befindet sich ein wunderschönes architektonisches Ensemble. Hier sollte nach dem Plan Peters I. der Stadtkern der nördlichen Metropole entstehen.

Bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts befand sich hier der Petersburger Hafen. Das heutige Ensemble wurde Anfang des 19. Jahrhunderts vollendet.

Im Zentrum dieses Ensembles steht das majestätische Gebäude der ehemaligen Handelsbörse. Es wurde 1818 vom Architekten Thoma de Thomon errichtet und erinnert uns an einen alten griechischen Tempel.

Zur Zeit befindet sich hier das Zentrale Kriegsmarine-Museum. Beiderseits der Börse wurde zwei Packhäuser und das Zollamt vom Baumeister Lukini errichtet.

Heute ist im südlichen Packhaus das Zoologische Museum und im Zollgebäude – das Institut für russische Literatur und das Literatur-Museum das sogenannte «Puschkinhaus».

Vor der Börse stehen zwei Rostra-Säulen mit vier allegorischen Figuren. Sie symbolisieren russische Flüsse: die Newa, den Wolchow, die Wolga und den Dnepr.

Die Rostra-Säulen dienten früher als Leuchttürme für die ankommenden Schiffe. An den Feiertagen versammeln sich hier Tausende Petersburger und Gäste der Stadt, um das Feuerwerk über der Peter-Pauls-Festung und die 7m hohen Fakeln an den Rostra-Säulen zu bewundern.

Der Newski Prospekt ist die Hauptstraße von Petersburg. Er wurde im Jahre 1711 angelegt und ist 4,5 km lang. Er nimmt seinen Anfang bei der Admiralität und endet beim Alexander-Newski-Kloster.

Beiderseits der Straße sehen wir imposante Wohnhäuser und Paläste, Kirchen und Kathedralen, Hotels und Restaurants, Banken und Warenhäuser. Es ist unmöglich, alle Sehenswürdigkeiten des Newski Prospektes aufzuzählen; hier werden nur einige davon erwähnt.

Zu den Sehenswürdigkeiten des ersten Ranges gehört die Anitschkow-Brücke, die über den Fluss Fontanka führt. Die erste Holzbrücke an dieser Stelle wurde vom Militäringenieur Anitschkow gebaut, daher dieser Namen.

Später wurde die Brücke rekonstruiert und im Jahre 1850 mit vier Bronzeskulpturen von P. Klodt geschmückt. Die «Rossebändiger» machen diese Brücke zu einem weltbekannten Wahrzeichen von Petersburg. Ganz nebenan steht der prächtige Anitschkow-Palast, der ehemalige Besitz der Zarenfamilie – das heutige Jugendzentrum.

Am Ostrowski-Platz stehen das Alexandrinski-Theater und das Gebäude der Russischen Nationalbibliothek. Diese Bibliothek hat 27 Mio. Bücher, und ist somit eine der größten Bibliotheken des Landes. In der

Mitte einer hübschen Grünanlage steht das Denkmal Katharina der Großen (1873, der Maler Mikeschin und der Bildhauer Opekuschin).

Hinter dem Theater liegt die elegante, absolut symmetrische Rossi-Straße. Ihre Breite ist gleich der Höhe der in ihr stehenden Gebäude: 22 m. Sie stellt also im Querschnitt ein ideales Quadrat dar. Ihre Länge übertrifft ihre Höhe genau um das Zehnfache und beläuft sich auf 220 Meter.

Zur Zeit befinden sich in der Rossi-Straße die Waganowa Balettakademie und das Museum für Theaterkunst.

An der anderen Seite des Prospektes sehen wir das Gebäude mit vier großen Bronzeskulpturen. Dieses Gebäude wurde 1901 – 1904 (Architekt Baranowski) für die Handelsgesellschaft «Brüder Jelissejew» gebaut und ist bis heute eines der größten und schönsten Lebensmittelgeschäfte St. Petersburgs. Im zweiten Stockwerk befindet sich seit 1929 das Komödie-Theater.

Weitere Sehenswürdigkeiten am Newski Prospekt sind die großen Warenhäuser «Gostiny Dwor» und die «Passage», das Grand-Hotel «Europe», der Turm der ehemaligen Stadtduma, die katholische Katharinen-Kirche, die armenische Kirche, die evangelische Petri-Kirche, und natürlich die Kasaner Kathedrale, die zweitgrößte Kirche der Stadt.



Die Kathedrale wurde 1811 vom Baumeister Woronichin im klassizistischen Stil erbaut und sollte dem Petersdom in Rom gleichen.

Sie ist 71 m hoch und hat eine wunderschöne Kolonnade aus 96 Sandsteinsäulen. Nach dem Sieg über Napoleon wurden in der Kathedrale die erbeuteten Banner und Schlüssel der feindlichen Festungen ausgestellt. Hier befindet sich auch das Grabmal des Feldmarschalls Michail Kutusow.

Vor der Kathedrale stehen zwei Denkmäler für die Helden des Vaterländischen Krieges 1812 – Kutusow und Barclay-de-Tolly.

Der Kasaner Kathedrale gegenüber steht das Haus des Buches, die größte Buchhandlung der Stadt. Dieses Musterwerk des frühen Jugendstils, wurde 1904 von P. Susor für das Singer-Unternehmen errichtet.

Der zentrale Platz der Stadt ist der Schlossplatz. Alle Gebäude an diesem Platz bilden ein schönes architektonisches Ensemble, obwohl sie zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Architekten gebaut worden sind. Der Platz hat seinen Namen vom Winterschloss (dem Winterpalais), dem früheren Sitz der russischen Zaren.

Das Winterpalais wurde im Jahre 1762 nach dem Entwurf von Rastrelli errichtet, aber an der Innenausstattung nahmen viele andere Architekten teil (Quarenghi, Stassow, Brjullow u.a.).

Zur Zeit befindet sich hier die Staatliche Ermitage, eines der größten Museen der Welt, das genauso bekannt ist wie der Louvre oder der Prado. Zur Ermitage gehören fünf Gebäude: das Winterschloss, die Kleine Ermitage, die Alte und die Neue Ermitage sowie das Ermitagetheater. Die Ermitage hat über 2 700 000 Exponate aus der Geschichte und Kultur verschiedener Völker. Jährlich besuchen die Ermitage etwa 3 Millionen Menschen.

Hier kann man Gemälde italienischer, deutscher, französischer, spanischer, holländischer und anderer Maler sehen, wie Leonardo da Vinci, Raffael, Tizian, Velasquez, Rembrandt, Rubens u.a.

Viele Besucher zieht eine reiche Impressionisten-Sammlung im zweiten Stockwerk an. Hier gibt es auch Waffen-, Porzellan- und Münzensammlungen. Besonders wertvoll ist die sogenannte «Goldene Schatzkammer». Dort werden Kunstwerke und Schmuckstücke aus Gold, Diamanten und anderen Edelsteinen gezeigt.

Gegenüber dem Winterpalais steht das gelbweiße Gebäude des ehemaligen Generalstabs. Es wurde 1828 von Rossi im Stil des russischen Klassizismus erbaut. Seine Fassade bildet einen Halbkreis (580 m rang) und hat in der Mitte einen wunderschönen Triumphbogen mit dem Siegesgespann.

In der Mitte des Platzes steht die Alexandersäule (47 m hoch und über 600 Tonnen schwer). Sie wurde 1834 nach dem Entwurf von Montferrand zu Ehren des Sieges Russlands über Napoleon errichtet. Auf der Säule steht: «Für Alexander I. vom dankbaren Russland».



An der anderen Seite des Platzes steht das strenge gelb-weiße Gebäude mit einer vergoldeten Spitze, die Admiralität. Zur Zeit Peters I. war hier eine Schiffswerft, wo Kriegsschiffe gebaut wurden. Das heutige Gebäude der Admiralität wurde 1823 vom russischen Baumeister A. Sacharow errichtet. Die Admiralität hat zwei Seitenpavillons und das Hauptgebäude mit dem Turm, etwa 75 m hoch. An der Spitze befindet sich das vergoldete Schiffchen, eines der Wahrzeichen der Stadt. Seit 1925 befindet sich in diesem Gebäude die Hochschule der Kriegsmarine.

Im Laufe der Geschichte wurde die Stadt dreimal umbenannt.

Von 1914 bis 1924 hieß sie Petrograd. Im Jahre 1924, nach dem Tode Lenins, erhielt die Stadt dessen Namen und hieß lange Zeit Leningrad. Im

Jahre 1991 erhielt die Stadt ihren historischen Namen Sankt-Petersburg zurück.

Während des Großen Vaterländischen Krieges erlebte Leningrad die neuhundert-tägige (900-tägige) Blockade. Über eine Million Lenigrader waren ums Leben gekommen, aber die Faschisten konnten die Stadt nicht erobern. Ohne Lebensmittel, Wasser und Elektrizität verteidigten die Lenigrader ihre Stadt und lieferten an die Front Waffen, Panzer und andere Militärtechnik. Die meisten Opfer der Blockade sind auf dem Friedhof Piskarjowskoje beerdigt worden. In der Stadt gibt es auch andere Gedenkstätten, die mit der Verteidigung der Stadt verbunden sind.

Heute ist St.Petersburg mit 4,5 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Russlands.

Es umfasst eine Fläche von etwa 750 km<sup>2</sup> und zählt etwa 40 Inseln (früher gab es 118), 60 Flüsse und Kanäle und mehr als 300 Brücken, Hier gibt es 5 Bahnhöfe, 2 Flughäfen, zwei Seehäfen und einen Binnenhafen. Somit ist Petersburg das größte Verkehrszentrum im nordwestlichen Teil des Landes. Petersburg ist auch ein bedeutendes Industriezentrum mit vielen Großbetrieben der Maschinenbauindustrie, der Elektroindustrie, der feinmechanischen und optischen Industrie. Hier gibt es auch große Schiffbauwerften.

Petersburg ist eine wichtige Kulturmetropole; man bezeichnet es oft als kulturelle Hauptstadt Russlands. Hier gibt es 42 Universitäten und Hochschulen mit über 200 000 Studenten, viele Forschungsinstitute und Zweigstellen der Russischen Akademie der Wissenschaften, viele Theater, Konzertsäle und Kunstgalerien. Die berühmtesten Theater sind: das Mariinski-Theater für Oper und Ballett, das Kleine Opernhaus (das Musorgski-Theater), das Alexandrinski-Theater, das Towstonogow-Theater u. a. Weltbekannt ist auch die Petersburger Staatliche Philharmonie mit ihrem Symphonieorchester. Von den Petersburger Museen sind besonders sehenswert: die Staatliche Ermitage, das Russische Museum, die Kunst-kammer, das Zoologische Museum, das Marinemuseum u.a.

Besonders schön ist die Stadt im Frühsommer, in der Zeit der sogenannten «weißen Nächte». In dieser Zeit ist es nachts beinahe so hell wie am Tage. Das verleiht der Stadt eine besondere Atmosphäre. Viele Leute bummeln auch in der Nacht durch die Straßen und Kais. In der Nacht werden die Newa-Brücken hochgezogen und viele Leute wollen sehen, wie das geschieht. Petersburg mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten kann mit Recht ein Freilichtmuseum genannt werden. Das Hauptwahrzeichen der

Stadt ist der «Ehernen Reiter» – das berühmte Reiterstandbild Peters des Großen von Falconet auf dem Senatsplatz.

Natürlich hat Petersburg als eine große Industriestadt auch seine Probleme und diese Probleme müssen möglichst schnell gelöst werden. Zum Schutz vor Überschwemmungen braucht die Stadt eine Schutzanlage. Auch die Umgehungsstraße muss dringend vollendet werden, denn in der Stadt gibt es zu viele Autos, Staus, Lärm und Abgasen. Die U-Bahn muss erweitert werden, denn sowohl im Stadtzentrum als auch in neuen Stadtvierteln mangelt es an U-Bahnstationen. Viele Straßen müssen repariert und erweitert werden. Es gibt auch eine Menge von sozialen Problemen, die von der Stadtverwaltung gelöst werden müssen.

## VOKABULAR

### Aa

- Absolventm (en) – выпускник (учебного заведения)
- Abwärme f – отработанное тепло
- allgemeinbildend – общеобразовательный
- aneignen – усваивать
- anerkennen – признавать, ценить
- Angabe f – данные
- Atomeisbrecher m – атомный ледокол
- Aufmerksamkeit schenken – уделять внимание
- Aufstand m – восстание
- ausarbeiten vt – разрабатывать
- ausbilden – обучать, готовить, подготавливать
- Ausbildung f – обучение, подготовка
- Ausdampfen n – выпаривание
- Ausführung f – конструкция, исполнение
- Ausgrabungen, pl. – раскопки
- ausrüsten – оборудовать
- Ausrüstung f (en) – оборудование, оснащение
- ausstellen – выставить
- Ausstellung f – выставка

### Bb

- Baukunst f – архитектура
- Baumeister m – архитектор
- Bauwerk n – сооружение
- Bedienung f – обслуживание
- Bedingung f – условие
- beitragen, vi (u, a) (zuD) – способствовать
- beitreten (a, e) – вступать в
- Bereich m (-e) – область, отрасль
- Berufsausbildung – профессиональное обучение
- Berufspraktikum n – производственная практика
- berufstätig – работающий
- Besatzungszone f (en) – оккупационная зона
- beschäftigen, sich – заниматься
- bestehen (a, a) – существовать

- Bestellung f – доставка, заказ
- betragen (u, a) – составлять
- Betriebm (-e) – предприятие, производство, эксплуатация
- Betriebswirtschaft f – организация и экономика предприятия
- bewahren – хранить
- bewahrensich – оказываться пригодным, оправдать себя
- bildend – изобразительный
- Bildhauer m – скульптор
- Bodenfläche f (-n) – площадь, поверхность
- Bodenschätze pl – полезные ископаемые
- Börse f – биржа
- Botschaft f – посольство
- Brauerei f – пивоваренный завод
- Braunkohle f – бурый уголь
- Brise f – морской ветер
- Brücke f (n) – мост
- Bundesland n ("er) – федеративная земля

## **Dd**

- darstellen – изображать
- Denkmal n – памятник
- Dichter m – поэт
- Dreizack m – трезубец
- durchführen – проводить

## **Ee**

- ehemalig – бывший, прежний
- einheitlich – единый
- einrichten – оборудовать, обставлять (квартиру)
- Einwohner m – житель
- Eisenbahn f (-en) – железная дорога
- entführen – похищать
- enthüllen – открывать (памятник)
- entminen – разминировать
- entstehen (a, a) – возникать
- Erdöl n (e) – нефть
- Ereignis (-se), n – событие

- erfahrener – опытный
- erheben (o, o) sich – возвышаться
- Ernährung f – питание
- Ersatz m – замена
- Erschöpfung f – истощение
- erwähnen – упоминать
- erweisen (ie, ie) – оказывать
- erwerben (a, o) – приобретать
- existieren – существовать

## **Ff**

- Fach n – предмет
- Fachlehrstuhl (ü, -e) – выпускающая кафедра
- Fachleute pl – специалисты
- Fachrichtung f – (узкая) специальность
- feiern – праздновать
- Fernabteilung f (en) – заочное отделение
- Festung f – крепость
- Fischmarkt m (ä, -e) – рыбный рынок
- Fläche f (=, -n) – поверхность, площадь
- Flußhafen m – речной порт

## **Gg**

- Gaststätte pl – предприятия общественного питания
- Gaukler m – фокусник, жонглер
- Gedenkstätte f – памятное место
- Gefriertaktstraße f – производственная линия для замораживания
- Geldverkehr m – денежный оборот, денежное обращение
- Gerätebau m – приборостроение
- gesetzgebend – законодательный
- Gesetzgebung f – законодательство
- Getreidekultur f (en) – зерновая культура
- Gewerbestadt f – город ремесленников
- gründen – основывать
- Grundlage (n) – основа
- günstig – благоприятный

## **Hh**

- Hafen m (ä) – порт, гавань
- Halle f (-n) – цех, зал
- Handbuch n – справочник
- Handel m – торговля
- Handwerk n – ремесло
- Hauptlehrstuhl m – выпускающая кафедра
- herausstellen sich – выявляться, сказываться

## **Jj**

- Jäger m – охотник

## **Ii**

- im Direktstudium studieren – учиться очно
- immatrikulieren – вносить в список, зачислять
- Immobilienwirtschaft f – экономика недвижимого имущества
- in der Lage sein – быть в состоянии, мочь что-либо сделать

## **Kk**

- Kälteleistungsmeßgerät n – прибор для измерения холодопроизводительности
- Kältemittelkreislauf m – цикл холодильного агента
- Kathedrale f – (кафедральный) собор
- Kaufhaus n – универмаг
- kennzeichnen – характеризовать
- Kolbenkompressionkältemaschine f – поршневая компрессионная холодильная машина
- Kunstmaler m – живописец, художник
- Kunstwerk n – художественное произведение

## **Ll**

- Industriezweig m (e) – отрасль промышленности
- Laderaum m – трюм

- Lagerraum (-ä, e) – хранилище, склад
- Landesregierung f (en) – правительство земли
- Lebensmitteltechnologie f (n) – пищевая технология
- Lehrkörper m – профессорско-преподавательский состав
- leiten – руководить
- Luftschiffverkehr m – воздушный транспорт

## **Mm**

- Macht f (ä, -e) – власть
- Maler m – живописец, художник
- Malerei f – живопись
- Markt m – рынок
- Mauer f – каменная, кирпичная стена
- Messe f – ярмарка
- Messehalle f – выставочный зал, ярмарочный павильон
- Metallabfall n – отходы металла
- Metallkunde f – металловедение
- Mitarbeiter m – сотрудник
- Molkerei f – молокозавод
- Münze f – монета

## **Nn**

- Nachteil m – недостаток
- Nahrungsmittel n (-) – пищевой продукт
- Nordsee m – Северное море

## **Oo**

- Optimierungsprozeß m – процесс оптимизации

## **Pp**

- Palast m – дворец
- Porzellansammlung, f – музей фарфора
- Programmsteuerung f (en) – программное управление

## Qq

- Qualität f – качество

## Rr

- reich – богатый
- reisig – огромный

## Ss

- Sammlung f – коллекция
- Schicht f – слой
- schiffbar – судоходный
- schmücken – украшать
- Schnellgefrierapparat m – аппарат быстрой заморозки
- Schraubenkompressorkältesatz m – холодильный агрегат с винтовым компрессором
- Schuhladen m – магазин обуви
- Siedlung f – поселение
- Sitz m – резиденция
- Spitze f – остриё, шпиль (башни), вершина (горы);
- an der Spitze sein – быть во главе
- Staat m (-en) – государство
- Staatsmann – государственный деятель
- Staatsoberhaupt n (ä, -er) – глава государства
- Stahlgießereiindustrie f – сталелитейная промышленность
- stattfinden (a, u) – происходить, состояться, иметь место
- Status m – статус
- Steinkohl f – каменный уголь
- stolz sein auf – гордиться
- Studentenheim m (-e) – студенческое общежитие
- Studienjahr n – учебный год (в вузе); das obere Studienjahr (e) старший курс
- Stufe f – ступень

## Tt

- Taktstraße – поточная линия
- Textilgeschäft n – магазин тканей

- thronen – возвышаться
- Tiefland (ä, -er) – низменность
- Tierkundemuseum n – Зоологический музей
- Trocknen n – сушка
- Trubel m – суета, суматоха

## Uu

- umfassen – охватывать
- Umgebung f – окрестность
- umspülen – омыывать
- Unternehmen n – предприятие, фирма, бизнес
- unterrichten – преподавать

## Vv

- veranstalten – организовывать
- verbinden (a, u) – связывать, соединять
- vereinigen – объединить
- verfügen über – располагать, иметь в распоряжении
- vergessen (a, e) – забывать
- Verkehr m – движение, сообщение, транспорт
- Verkehrsmittel n – средство сообщения
- Verlag m – издательство
- Verlagwesen n – издательство
- Verlegung f (en) – перемещение
- verminen – заминировать
- veröffentlichen – опубликовать
- Versicherung f (en) – страхование
- verstecken – прятать
- Vertreter m (-s, =) – представитель
- vervollkommen – усовершенствовать
- verwandeln, sich – превращаться
- Viehzucht f – животноводство
- vollziehen (o, o) – совершаться, происходить, исполнять
- vor kurzem – недавно
- vorbereiten – готовить

- vorhanden sein – иметься
- Vorkommen n – месторождение
- Vorteil m – преимущество
- Vortrag m ((-e)s, Vorträge) – доклад, лекция); den Vortrag halten – делать доклад (читать)

## **Ww**

- wählen – выбирать
- Wahrzeichen n – символ
- Wappen n – герб
- Wärmeaustausch m – теплообмен
- Wertpapier n – ценная бумага
- widerspiegeln – отражать
- wirken – работать
- Wissenschaftler m (-s, =) – ученый

## **Zz**

- Zauberkünstler m – фокусник, иллюзионист
- Zerkleinerungsmaschine f (-n) – разделочная машина
- zerstören – разрушать
- zur Verfügung stehen – находиться в распоряжении
- zur Verfügung stellen – предоставлять в распоряжение
- zur Zeit = z.Z. – в настоящее время
- Zweig m(-e) – отрасль

## INHALTSVERZEICHNIS

ВВЕДЕНИЕ .....	3
TEIL I .....	4
Lektion 1. Russland .....	4
Lektion 2. Moskau .....	6
Lektion 3. Sankt-Petersburg .....	10
Lektion 4. Die Sankt-Petersburger Nationaler Forshungs Universität für Informationstechnologien, Mechanik und Optik.....	14
Lektion 5. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Kältetechnik .....	17
Lektion 6. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Technik der Lebensmittelproduktion .....	21
Lektion 7. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Lebensmitteltechnologien.....	23
Lektion 8. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Kryo- und Klimatechnik .....	26
Lektion 9. Institut für Kälte- und Biotechnologien Die Fakultät für Ökonomik und Management .....	30
TEIL II .....	33
Lektion 10. Deutschland im Überblick .....	33
Lektion 11. Berlin.....	38
Lektion 12. Dresden .....	42
Lektion 13. Leipzig.....	47
Lektion 14. Hamburg.....	53
Lektion 15. Frankfurt am Main .....	56
TEIL III.....	60
Die Texte für die selbständige Lektüre und Übersetzung .....	60
VOKABULAR .....	80

Рябухина Юлия Владимировна  
Сизова Татьяна Филаретовна

# НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

## РАЗГОВОРНЫЙ ПРАКТИКУМ

**Учебное пособие**

*Ответственный редактор*  
Т.Г. Смирнова

*Титульный редактор*  
Р.А. Сафарова

*Компьютерная верстка*  
Д.Е. Мышковский

*Дизайн обложки*  
Н.А. Потехина

*Печатается*  
*в авторской редакции*

---

Подписано в печать 24.11.2015. Формат 60×84 1/16  
Усл. печ. л. 5,35. Печ. л. 5,75. Уч.-изд. л. 5,5  
Тираж 100 экз. Заказ № С 54

---

Университет ИТМО. 197101, Санкт-Петербург, Кронверкский пр., 49

Издательско-информационный комплекс  
191002, Санкт-Петербург, ул. Ломоносова, 9